Bote von der Ivos. (Wochenblatt)

Bejuge: Preis mit Poftverfeudung : Sanzithrig K 8.— Dalbiuhrig 4 .-Bierteljährig 2 .-Branumerations-Betrage und Ginicaltungs-Gebühren find

poraus und portofrei ju entrichten.

Schriftleitung und Bermaltung : Obere Stabt Rr. 32. — Unfrantirte Briefe werben nict angenommen, Sandichriften nicht juridgeftellt.

Auffandigungen, (Inserate) werben bas erfte Mal mit 10 h. und jedes folgende Mal mit 6 h pr. 3spaltige Betitzeile ober beren Raum berechnet. Dieselben werben in be Berwaltungsftelle und bei allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Solug bee Blattes Freitag 5 Uhr Dm.

Sangjährig K 7.20 Balbjährig , 3.60 Bierteljährig . . . , " 1.80 Fitr Buftellung ins Sans werben vierteljubrig 20 b

Preife für Baibhofen :

Mr. 41.

Waidhofen a. d. Abbs, Samstag den 8. Oktober 1910.

25. Jahrg.

Amtliche Mitteilangen

des Stadtrates Waidhofen an der Ybbs.

3. 20. 871.

Kundmadung.

Bur Stellung im Jahre 1911 find bie in ben Juhren 1890, 1889 und 1888 Beborenen berufen.

Jeder Stellungepflichtige hat fich fcon borber im Monate Movember gur Bergeichnung im Gemeindeamte gu melben.

Die Richteinhaltung ber Delbungepflicht gieht eine Gelbfirafe bis 200 Rronen oder eine haftbauer bis gu 20 Tagen

Sievon geschicht die Berlautbarung mit bem Beifugen, bag bie Dichtbeachtung ber Delbepflicht, fowie überhaupt ber aus bem Behrgefete entspringenden Pflichten durch die Untenntnie diefer Aufforderung nicht entichuldigt werden.

Gleichzeitig wird erinnert, daß:

1. Die botumentierten Befuche gur Beltenbmachung etwaiger Unfprüche auf eine der in den §§ 31, 32, 33, 34 28. 6. bezeichneten Begunftigungen in ben Monaten Janner ober Februar 1911 hieramte, fpateftene aber am Tage der Dauptfiellung bei ber Stellunge-Rommiffion einzubringen find.

2. Die dofumentierten Unsuchen um Bewilligung gur hierortigen Abstellung gelegentlich ber Unmelbung einzubringen find und bag in einem folden Falle auch gleichzeitig etwalge Unfprüche auf eine ber oben bezeichneten Begunftigungen geltend

gemacht und nachgewiefen werden fomen.

3. Wehrpflichtige, welche die Buerfennung der Begunftigung bes einjährigen Prafengbienfted bet ber nachften Stellung anftreben, ihre volldolumentierten Unfuchen entweder bis Ende Februar 1911 dem Stadtrate ober gelegentlich ihrer Borführung gur Sauptstellung im guftandigen Begirte, jedoch noch vor ihrer arztlichen Untersuchung, bei ber Stellunge Rommiffion eingu- I bringen haben.

4 Daß behufe Enthebung "offentundig Untauglicher" vom Ericheinen bor ber Stellunge-Rommiffion gelegentlich der Ber-

zeichnung anzusuchen ift.

Stadtrat Waithofen a. b. Dbbs, am 2. Oftober 1910.

Der Burgermeifter: Dr. v. Blenter m. p.

Aundmachung

betreffend die Melbepflicht von Landfturm. pflichtigen.

1. Auf Grund bes Gefites bom 10. Mai 1894, betreffend die Melbepflicht von Landfturmpflichtigen ber im Reiche. rate vertretenen Ronigreiche und Lander mit Ausnahme von Tirol und Borarlberg, und des § 27 des Wefiges vom 10. Marg 1895, betreffend das Inftitut der Landesverteidigung für die g fürftete Grafichaft Tirol und bas Land Borariberg, haben fich Diejenigen Landfturmpflichtigen, welche Ungehörige bes Beeres, der Rriegemarine, Landwehr (Candeefdugen) - einfchließlich ber Erfahreferven - ober ber Benbarmerie maren, fowie fonftige Landfturmpflichtige, welche für den Fall der Aufbietung bis Candfturmes gu befonderen Dienfileiftungen befigniert und ju foldem 3mede mit Widmungefarten verfeben find und fich im Bereiche bes hiefigen politifchen Bezirtes aufhalten, am 17. Oftober 1910 mit ihrem gand. sturmpasse, beziehungsweise militarischen Entlaffungebotumente, beim Stadtrat Baid. hofena. d. 9bde, Rathaus, in der Zeit von 9 Uhr vormittage bie 12 Uhr mittage perfonlich vorzustellen, beziehungemeife zu melben.

Diejenigen Meldepflichtigen, welche wegen unüberwindlicher Sinderniffe oder glaubwürdig nachgewiefener, außerft bringend r und unauffchiebbarer Familien. ober perfonlicher Berhaltniffe am vorstehenden Tage fich nicht vorstellen tonnen, haben die Borftellung am 24. Oftober l. 3. bei ber obigen Meldefielle

nachzutragen.

2. Delbepflichtige, welche aus irgend einer Urfache nicht im Befige ihres Landfturmpaffes, beziehungemeife ihres militarifchen Mustritte (Entlaffunge) botumentes (Bertifitat, Beicheinigung 2c.) find, haben ein anteres, ihre 3dentitat beglaubigendes Dofument, ale: Tauf. (Beburte.), Beimatichein, Arbeitebuch, Beftatigung über die lettbewirfte Borftellung (Melbung) 20 und die etwa in Sanden habende Bidmungstarte mitgu=

Stad.rat Waibhofen a. d. Dbbe, am 2. Oftober 1910.

Der Bürgermeifter: Dr. v. Blenter m. p.

3. a 1970

Fund.

3m Umteraume des f. f. Boftamtes in Baibhofen an der Dbbs murde ein "Defterreichifches Rotes-Rreug-Los" gefunden und beim ftabt. Dberfammeramte beponiert.

Der Berlufttrager fann diefes los gegen Rachweis bes Gigentumerechtes hieramte beheben.

Stadtrat Baidhofen a. b. Dbbs, am 7. Oftober 1910.

Der Bürgermeifter: Dr. b. Blenter m. p.

Die Republik Portugal.

Mus der großen Bahl der heute borliegenden Rachrichten geht mit ziemlicher Beftimmtheit hervor, bag fich Liffabon in den Sanden der Revolutionare befindet, die Donnerstag, nachtem die letten fonigetreuen Truppen gu ihnen übergegangen maren, die Republit proflamiert hatten. Der Ronig und die tonigliche Familie feten gefloben. Gie befanden fich an Bord eines Rriegefchiffes. Die Prafidentichaft ter neuen Republit habe proviforifc Braga übernommen, ber fein Rabinett bereite gebildet habe.

Liffabou, 6 Ottober. Die Rriegeschiffe der Aufftandifchen, die auf die Stadt und befonders auf die Minifterien, bie die Fraca Commerc'o umgeben, und auf das Ronigeichlog Receffidades feuerten, haben großen Echaden an den Bebauden angerichtet. Much ber Turm der Rirche Receffibades murde gerftort. Gewehrfalven in der Unterfradt toteten mehrere Baffanten. Dan ichagt die Bahl der Toten bis jest auf hundert. Die Bahl der Bermundeten ift bebeutend größer. König Manuel befindet fich immer noch im Schloß, ohne Schaden erlitten zu haben. Die Königinnen Amelta und Bia find in Cintra. Man fagt, die Aufftandlichen feien im Berluft und zogen fich gurud nach Monfanto in Die Mabe von Liffabon. Dlit Musnahme ber Dorfer Barreiro und Setubal auf dem anderen Ufer des Tajo, Liffabon gegenüber, werden Unruhen an anderen Orten Bortugale nicht g melbet.

In einigem Wiberfpruch mit biefen Delbungen fteht allerdinge, mas einem Londoner Telegramm zufolge ber englifche

Auf der Jagd nach Sechzigtausend.

Bon Thorvald Bogerub. Ergählung eines Brivatbetettivs. Einzig autorifierte Ueberfetung ous dem Norwegischen von Friedrich v. Raneli

(Nachbrud verboten.) (5. Fortfetjung.)

Er befinde fich nur auf ber Durchreife hier und habe einen anderen Ramen angenommen aus Rudficht auf die vielen Norweger, die fich gur Beit bier aufhielten und boa benen er ungern erfannt fein wollte, wenn er auf einen von ihnen ftogen follte."

"Was tateft Du bann mit ihm?"

"Wenig oder nichte. 3ch gab ihm eine Ermahnunge= und Aufmunterungerebe mit auf den Weg, um nicht fein Diftrauen gu erregen, erteilte ihm bie Erlaubnis, feinen fingierten Ramen ju benugen, fo lange er hier mare und feine Geitensprünge gu machen und fandte ihn gurud in bie "Gludlerche".

"Bet hoft Du ihn also bort, für bas übrige magft Du

felber forgen. Guten Morgen!"

Die "Gludlerdje" ift fein fafhionables Botel, ficht aber boch nicht fo tief, ale bag ce in ber Reichstagezeit nicht von einer Ungabl fparfamer Reichstagemanner befucht murbe, mas ber runde Birt nie einem Fremden mitzuteilen bergift, der gum erften Mal burch feine niedrige Tur eintritt.

Bu biefer Beit hatte ber Ort fein gewöhnliches Musfeben. In ber "Stammede" fagen eines Rachmittage einige politifierenbe Landthingsbauern und predigten "Sparfamfeit im Staatshaus, halt", die übrigen Plate im Café maren hauptfachlich von dicen, rotnafigen Biebhandlern befett, die Befcafte machten und " Secheunofechaig" fpielten. hinter bem Schanftifch fag ein trages "Dollandermadden" und ichlummerte hinter Schweinefüßen und Schlackwürft:n.

"Entschuldigen Gie, liebes Mamfellchen, ift bier nicht ein Zimmer zu haben für einen müben Reifenden? Dein Rame ift Dialmberg, Biebhandler von Gobertorp."

Die Jungfer ermachte aus ihrem Schlummer. Bor ihr

fraftig und robuft, mit ausg prag'er bauerifder Golibitat in feinem Wefen.

"3ch glaube leider nicht. Doch ich werde hinüberfpringen jum Wirt und werde ibn fragen, wie es mit bem 3immer bes Mormegere fteht. Uh, ba tommen die beiden Berren. - Run tonnen Gie mit ihm felber fprechen."

Es mar das erfte Dal, daß Bell Belegenheit hatte, Bühring in ber Rabe ju beobachten. Er hatte fich nicht fonderlich berandert. Seinen Bollbart hatte er abgenommen und er fah berhaltnismäßig gut aus, aber die falten grauen Mugen mit bem ftechenden Blid verlieben deffen ungeachtet bem fonft angenehmen Beficht etwas Abftogenbes.

Er mar in diefem Augenblid rot und erhitt und fprach mit bem Wirt in einem fehr erbitterten Ton.

"Bielleicht mare es am beften," horte ihn Sill im Ribengimmer fagen, "wenn ich aus ihrem erbarmlichen Loche ausjoge, tropbem ich beabsichtigt habe, mich wenigftens ein Monat lang hier niederzulaffen. - Aber wenn einem der But vertauscht wird -

"Dein befter Berr," fiel ber Birt fanft und fcmeichelnd ein, "ich bitte Sie taufend Dal um Entschuldigung. Es mar ein reines Digverftandnis. Aber meine Pflicht als Birt -"

"Uh, jum Teufel mit Ihrer Pflicht! Berichaffen Gie mir ein respettables Abendeffen, fonft nehme ich fcon heute Abend Reifaus !"

Dell hatte genug gebort und indem er feinen but ergriff, benutte er bie Belegenheit, um ber Jungfer einen langen, warmen Blid jugumerfen, benn biefelbe bereitwillig mit einem, wenn möglich noch mehr entgegenfommenben honorierte.

"Frau Gorenfens Privathotel", las er gerade über der Strafe. Er trat ein, verlangte Wohnung und erhielt ein febr nettes 3 mmer im zweiten Stod.

ftand ber vollständige Typus eines fomedifchen Biebhandlers, Morgen erwachte, "jest beginnt alfo das Spiel. Bift Du der Diefer Norweger. Ift er Befchaftsmann?"

Juche, ale den Dich die Leute betrachten, fo gehft Du vielleicht nicht fo leicht in die Falle. Aber ich werde mein Doglichftes tun, bas berfpreche ich Dir."

Bell blieb in den drei oder vier erften Tagen auf feinem Bimmer. Un feinen Fenftern tonnte er beobachten, mann Buhring ausging und mann er wieder heimfam.

Die einzigen Aueflüge, die er unternahm, maren quer über bie Strafe nach ber "Gludlerche", wo Marie, die Jungfer, jeden Tag mit immer größer werdender Ungeduld fein Rommen ermartete.

Der hubsche, stattliche Biebhandler hatte den Reft, ben fie noch von ihrem Bergen übrig hatte, in Feuer und Flamme gef tt und feine vielen fleinen Aufmertfamteiten in Form bon Befchenten und iconen Redensarten hatten ihr die fcmache Soffnung verlieben, in nicht allzuferner Butunft Frau Dalmberg merden gu fonnen.

Eines Tages faß er wie gewöhnlich brüben in der "Gludlerche", mit einem Glas "alten Rarleberger" vor fich. Er mar allen im Café und benutte die Belegenheit, gegenüber ber Jungfer bas Befprach auf ben Mormeger zu lenten, ber bier wohnte.

"Cagen Gie mir, liebe Marie, ift diefer Rerl, ber bier wohnt, ein refpettabler Menfch ?'

"Das tann ich Ihnen nicht fagen, Berr Malmberg Er ift faft ben gangen Tag braugen."

"Er ift jedenfalls ein armer Teufel."

"Das ift fehr möglich, aber er bezahlt boch wenigftens jeden Tag feine Rechnung."

"3ch brauche zu einem gewiffen 3w.d einen norwegischen Rommiffar, we g ber Teufel, ob ber Rerl fich verwenden lagt. Cehen Gie, Frauleinchen, ich will mich verheiraten und ba muß man, ber Benter hol's, Beld berdienen."

"Darf ich fragen, mer bie Blüdliche ift?"

"Das barf ich noch nicht fagen, Schattchen. Das werben Sie fpater vernehmen, das heißt, wenn ich Sie ein bischen "Run, gut," fagte er gu fich felber, ale er am nachften biff r fennen gelernt habe. - Dat er eine große Rorrefpondeng, Befandte in Liffabon bem englifdem Auswärtigen Amte berichtet haben foll. Die Rachricht fagt :

London, 6. Oftober. Gin vom englifden Befandten in Effabon beim Auswärtigen Umte eingegangenes Telegramm von geftern bejagt: Schwere Unruben find in ber Nacht bom 3. Oftober ausgebrochen. Die Truppen ber Barnifon erffarten fich für republitanifc. Den gangen gestrigen Tag und am Abend fanden Rampfe ftatt. Die Truppen, die treu geblieben maren, haben fich geftern früh mit den Aufftandifchen vereinigt. Die Re. publit murde unter großer Begeifterung bes Bolfes verfündigt. Dan nimmt an, daß die Bildung einer proviforifden Regierung im Bange ift. Der Ronig foll in Mafra fein. Die Ronigin-Mutter und der Thronfolger maren geftern in Caecaes, aber ich habe feine genauen Nachrichten barüber.

Alfo auch in den diplomatifchen Rreifen der portogiefifchen Sauptstadt befteht über

das Schickfal des Königs

Ungewißheit. Beftern fruh hieß es bekanntlich, er fei ben Rebolutionaren in die Bande gefallen und merbe von ihnen gefangen gehalten. 3m Laufe des Rachmittage einlangende Depefchen berichteten bann, Ronig Manuel habe fich mahrend bes Bombardemente des Schloffes mit jeiner Familie im Reller aufgehalten und habe fpater auf Unraten ber Regierung, die ihm erflarte, fein Leben fei nicht mehr ficher, bas Schloß verlaffen.

Der Verlauf der Revolution

wird folgendermaßen gefchildert:

Liffabon, 6. Oftober. Schon am Montag mittag fonnte bas Strafenbild der hauptstadt feinen Zweifel darüber laffen, mas zu erwarten mar. Gine erregte Menge mogte auf und ab, Colbaten ließen die Republit hochleben, die Laden murben geschloffen. In der Dacht brach dann eine Militarrevolte au e. Das Signal bagu murbe durch 21 Ranonen. fduffe gegeben. Die revoltierenden Eruppen ermordeten ifre Offiziere und fuchten alebald die öffentlichen Bebaude gu befegen, ftiegen babei aber auf ben Wider ftand ber Polizei und der fonigetreu gebliebenen Sol. baten. Die Golge waren blutige Strafenkampfe, bei denen es gafireiche Cote gab. Da fich den Meuterern einige Revolutionare angeschloffen hatten und ihnen Unterftugung lieben, gelang es ihnen, nach und nach Boden zu gewinnen. Gie gaben ben Rriegeschiff n auf bem Blug ein Signal, und hoch ging die republifanische Flagge. Gleichzeitig begann das Bombardement des Palastes. Die revolutionare Flagge murde auch in Ulmadovor und Barrietro gehißt, mo ber Generalftreit proflamiert murbe. Die Infurgenten fammelten fich in der Rotunda Avenuda, wo ein großes Boltefeft gehalten worden mar. Die Theater murben in Militarlager verwandelt und der Blat vor den Theatern mit Urtillerie befett. Die tonigetreuen Truppen marichierten gegen die Infurgenten, fortmahrend in fleine Rampfe verwidelt, die bis Mittwoch nachts andauerten. Der Bergog von Oporto, Ontel des Ronige, führte bie Felbartillerie gegen die Infurgenten, mußte fich aber gurüdziehen. Biele Bermundete und Tote werden auf beiden Geiten gegahlt. Die pospitaler find voll. Dag rote Rreuz murde auf ihnen gehißt. Die Ruftenartillerie richtet großen Schaden an, ebenfo das Feuer ber Rriegeschiffe. 218 die Dodarbeiter Befchoffe auf ben Balaft ber Ronigin-Mutter niedergeben faben, jubelten fie ben Rriegeschiffen laut zu. Die Garnifonen in der Brobing find tonigetreu geblieben. Ebenfo ift die Munizipalgarde in Liffabon legal. Das fponifche Rabinett hilt ununter. brochen Situngen ab und telegrophiert an Die fpanifchen Bivilund Militarbehorden, befondere in den Provingen, alle Borf.hrungen ju triffer, um die Rube aufrecht zu erholten.

Es wird weiter gemelbet, tag die Revolution hauptfachlich bom 16. Linienregiment und einem Teil der Ravallerie gemacht murde. Man befürchlet, daß der republifanifche Pobel gu Pliinberungen fcreiten merde und bag auch die gebildeten republifanischen Guhrer folche Ausschreitungen zu verhindern nicht die Dacht haben merden. Der größte Teil ber Rlofter befindet fich in der Gifahr ber Berftorung und die Monnen ruften fich gahl= reich zur Auswanderung nach Gubamerifa.

Rachrichten, die nach Redaftionefchluß eingelaufen find, melben eine

Fortdauer der Strafenkampfe

in der verfloffenen Nacht. Die betreffende Depefche lautet:

Liffabon, 6. Oftober, 12 Uhr 20 Din. friib. Um 11 Uhr nachte versuchten die Aufftandifchen, die oben in ber Avenida ba Liberdade lagerten, in die innere Stadt eingudringen, murden aber bon den fonigetreuen Truppen gurudgemiefen. Beftern abende fpat herrichte in ber Stadt Ruht. Man hört aber andauernd Gefcut und Bewehrfeuer. Die eleftrifche Beleuchtung ift unterbrochen. Der verabschiedete Ubmiral Carlos Reis befehligt die Aufftandifden. Die Rreuger "Ubamaftor" und "Saorafael", fowie die Matrofentaferne Alcantara haben noch immer die rote Fahne gehißt. Wagen vom Roten Rreuz und die Feuerwehr fammeln allenthalben Bermundete und Tote. Auf allen öffentlichen Gebauden und vielen Brivatgebauben, ebenfo auf ber Bant von Portugal weht die republifanische Fahne. Das Bolf hat fich bemaffnet, fraternifiert mit den Truppen und gieht, die portugiefifche Marfeillaife fingend, die gur portugiefifchen Nationalhymne wird, burch bie Strag n.

Wie es ferner heißt, befinden fich Provingtruppen, die fonigetreu geblieben find, im Unmarich auf die Sauptftabt.

Die fpanifche Regierung fandte den Rreuger "Carlos V." noch Liffabon ab, ebenfo einige Motormagen an die Grenze, um Nachrichten in Empfang ju nehmen. Der fpanifche Brimierminifter halt ten Ronig Alfone auf dem Laufenden. Alle Borfichtes magregeln gur Aufrechterhaltung der Ordnung in der Sauptftadt Dadrid find getroffen.

Die neue angarische Anleihe.

Wien, 29. September.

Das große ungarifche Unleben ift angefchloffen und ber Rreditbedarf Ungarne ift damit gededt. Die Befchichte biefes Unlebens ift überaus lehrreich, in politifchem und in finangiellem Betracht. 3m Berbft 1909 hat die bamalige ungarifche Regierung, das Roalitionsminifterium Beterle-Roffuth - Apponni, mit dem Barifer Blage Berhandlungen wegen Begebung von 500 Millionen urgarifcher Rente eingeleitet. Es fand bort bas größte Entgegentommen und in Frantreich ftellte man für die Berfit ion des Beschäftes nur die Bebingung, daß die parlamentarifchepolitifchen Berhaltniffe in Ungarn, wo damale fcon eine Minifterfrife beftand, früher g'ordnet werden. Das gelang bem Rabinett Beferle nicht und barum fam es nicht zum endgiltigen Abichluffe die Befchaftes Die Ordnung der politifden Berhaltniffe ift erft fpater dem Minifterium Rhuen geglückt. Alle nun aber ber berzeitige Finang-

minifter Dr. v. Butace ben Faden mit bem Barifer Blage unter ter Sond wieder anknipfen wollte, fand er dort Uebelwollen anftatt Entgegentommen, es murden Uebernahmeturfe genannt, die bas durchaus folvente Ungarn nicht afzeptieren fonnte, und ce murden Rebenbedingung n geftellt, die man furzwegs guriichweisen mißte. Qu'ace brach bie, übrigene o'figiell gar nicht intricrten, B rhandlungen ab uid mandte fich an ihm naber ftebende Finangfreife: an bae Rothichild . Ronfortium in Bien und beffen Affilierte in Budapeft und Berlin. Diefe Gruppe, die feit Dezennien gur Dedung bes ungarifden Rreditbedarfe mit Erfolg tatig gem fen mar, befteht aus bem Saufe G. Dt. v Rothidith, ber öfterreichifden Rrebitanftalt und ber Bodenfreditanftalt in Bien, ber Ungarifchen Rreditbant in Budapift, der Dietontogef Ufchaft, der Bant für Sandel und Induftrie und ben Firmen G. Bleichrober und Mendelefohn & Comp. in Berlin. Diefer Gruppe murben i bt noch zugezogen: die ungarifche Poftsparkaffe, die Baterlandifche Spartaffe und die Rommerzialbant in Budapeft und die ganderbant und ber Bantverein in Bien

Die genannten Inftitute und Saufer haben 250 Dillionen 41/2 prog ungarifder Schoticheine mit ber Laufzeit von drei Jahren, ferner 250 Millionen ungarifcher Rente mit fiften Umrechnungefurfen in auslandifden Bahrungen (1 Rrone = 1.05 France = 85 Pfg. = 10 Benc) übernommen, und zwar 75 Prozent des Befamtbetrages, alfo 375 Millionen fig und 25 Progent, alfo 125 Millionen in Option. Die Ende 1910 falligen 215 Millionen 41/2 prog. ungarifder Schapfdeine tonnen auf neue, gle'dfalle 41/2 p.og. Schaticheine umgetauscht werden und das Bublifum wird von Diefer Doglichkeit gewiß Bebrauch machen. Die Schapscheine murden gum Rurfe von 98, gleich ben vorjährigen, die Rinte gum Rurfe von ca. 90 an das Ronfortium begeben Die Schots= fcheineemiffion wird in Balbe erfolgen, die R ntenemiffion

je nach ber Ronftellation bes Marktes.

Dem frangofischen Rapital ift ein febr lufratives und burchaus fideres Gifcaft entgarg'n, weil man fich in Paris aus ausschließlich politischen Grunden fpreizte. Dem Rabineit Roffuth. Apport hatte man bas Belb gegeben, weil es burch feine chaubiniftischen Poftulate eine in Bezug auf ben Bufammenhalt der Monarchie bestruftive Politit verfo'g'e, und meil Roffuth, ber spiritus rector bee Roalitionefabinette, feinem gangen Berbegang gufolge mehr gu Frankreich und England hinn igte, ale ju Deutschland. Dem Rabinett Rhuen-Luface, bif n Bolitit gur Ronfolidierung ber Berhaltniffe in ber Dlonarchie beiträgt und das dem Bundniffe ber europaifchen Bentralmachte unbedingt ergeben ift, machte man in Paris Schwierigfeiten. Man wollte dem Dreibundstaate feine fie nangiellen Mittel liefern. Es war eine Urt "ffian. zieller Einfreifung" beabsichtigt, wie mahrend dr Unnexionefrife die politische Einfreifung beabsichtigt mar. Die lettece ift befanntlich to'al miglungen, aber auch die erftere hatte feinen

Ungarn fonnte feinen legitimen Bedarf beim beimijchen Ronfortium deden, bem fich in bereitwilligfter Beife die deutschen Ronforten anschloffen.

Politische Reden bei einer Brückeneröffnung.

Drag, 3. Oftober. In Raudnit a. b. Elbe murbe Montag die neue, mit der Stauftufe ber Elbefanalifierung tombinierte Elbebrude, die an Stelle ber im breifigjabrigen Relege gerftorten Brude von ber Stadt erbaut morben ift, in

"Das glaube ich taum. Mur ein einziger Brief ift für ihn angefommen, aber es mar auch ein recht fonderbarer." Sie lachte herglich.

"Biefo, Frauleinchen? - Mur heraus damit, es unterhalt mich."

"Ja, es mar beute Bormittag. Er hatte icon geftern Bormittag nach Briefen gefragt. Beute tam, wie gefagt, einer für ihn. Er erhielt ihn im Café und öffnete ihn fogleich. Aber tonnen Sie erraten, mas im Briefumichlag enthalten mar ?" "Dein, bas tann ich nicht."

"Aber ich fonnte es gang gufällig feben. Es maren nur amei Rarten, Statmatch und Bergaß."

Bell ftimmte in ihr Lachen ein. "Das ift ja eine berteufelt luftige Rorrespondeng. Es ift mohl irgend eine fleine Dame, die ihm auf diefe Beife einen Boffen gefpielt hat!"

Dell bezahlte, nahm gartlich Abichied und verließ die "Gludlerche". "Sage mir boch, Rommiffar, mas bentft Du bon ber

gangen Beschichte ?" "Die beiden Freunde fagen vor einer Taffe Raffee bei

"Meibendam". "Run, fie hat Dir menigftene Bewigheit über ein Ding

perfcafft." "Ja, wirtlich. 3ch fann nun boch mit Beftimmtheit annehmen, daß ber Denich einen Ditifdulbigen hat!"

"Das meinte ich gerade."

"Diefen Brief muß ich in die Bande bifommen."

"Das geht nicht fo fonell, mein Freund."

"Das weiß ich mohl, hilft aber nichts. 3ch will ihn haben." Es ftrahlte eine unbandige Energie aus dem offenen Beficht mit ben bligenden dunflen Mugen und ben gutgeformten, Bufammengepregten Lippen.

Der Rommiffar lachelte fartaftifch. "Und wenn es bir gelingt, beefelben habhaft zu werden, bann ergablit Du mir vielleicht Dein Berfahren, damit ich meinen Untergebenen einen fleinen Rure in der hoheren Detcftivfunft erteilen fann, wie?" "Weinetwegen."

Sie verließen beibe bas Lotal vor ben Augen bes fnigen= ben gallonierten Bortiere.

Es ift taum glaublich, bag einer meiner ge hrten & fer auf die Schulter. feinen Jug jemals in "Olger Dane" ober ben "Schröpftopf" gefett hat. Die beiden fleinen dufteren Rnelpen liegen einander gegenüber faft in ber Mitte bee alteften Stadtviertele von Ropenhagen und find gleichsam "Mausefallen" ber Ropenhagener Polizei. In denfelben versammelt fich die schlimmfte Defe Ropenhagens ober beffer gejagt, bas Gittetorpe ber Berbrecherwelt im "Baris des Mordens"

Die eigentlichen Banditen, die Trunkenbolbe, die bann und wann in irgend einem entlegenen Bint I burch Drohungen fich ein Rronenstud aneignen und jeden zweiten Tag wegen Rauferei und Biberftand gegen die Boligei abgefaßt merben, haben fein Beimoterecht in ben gwei bufteren, wenig fauberen Rellern. Der Tafchendieb, ber, wenn die Zeiten gut find, bem extravaganteften Boulevarblowen an forr feer Glegang in nichte nachgibt, der erfahrene Ginbrecher, mit den modernften Baffen fontra Sicherheiteichlöffer und Batentidrante, und ber Schwindler, ber heute falfch fpielt und morgen Unnongen für das eine ober andere universale humbugunternehmen fammelt, diefe Typen find es, die ben ermahnten Dertlichfeiten ihr Geprage geben und um beretwillen fie eriftieren burfen.

Die Polizei hat manchen Fang hinter ben matten Blasturen gemacht und mancher bermegene Rumpan hat in Nummer Sicher feine unheilvolle Borliebe für fine Stammtneipe be-

meinen muffen. Defar Bell fag am Abend in einer einfamen Ede bee "Schröpftopfes". Er hatte borber in "Diger Dane" nachgeforfct, aber nicht gefunden, mas er fuchte. Er mar fomplett unkenntlich und fah eher aus wie ein mittelalterlicher Geemann, ber, ein wenig angeheitert, nun auf gut Glud in einer Rneipe gelandet ift, um fich fein reftierendes Blas Grog zu Bemute gu führen. Er bestellte mit febr lauter Stimme feine Rumtobins und bezahlte prablerifch aus einer gutgefüllten Borfe, mas etwa brei zweifelhaften Exiftengen in einer entlegenen Ede nicht ents ging. Er fummte halblaut ein Bruchftud aus einem Lied und begann nach und nach einzunicken.

Gleich barauf tam eine ziemlich orbentlich angezogene Berfon, die in der Ede gefiffen hatte, ju ibm und flopfte ibm

Entschuldigen Gie, Li ber, nur einen guten Rat! Wenn Sie Beld haben, bitrfen Gie hier fein Schlafchen machen -Sie berfteben ?"

"Na, warum?"

Die Frage tam in unverfälichtem normegifchem Stavanger-

"Ja, ich muß Ihnen fagen, daß im Laufe des Abends hier allerlei Menfchen vertihren, fo bag 3hr Tafchenbuch leicht den Plat wechfeln fonnte."

"3h bante Ihnen! 3ft ein Glaschen willfo nmen?"

"36 foge nicht nein!"

Sill traftierte und ber Frembe traftierte, und bem erfteren ftieg ber Trunt augenscheinlich immer mihr gu Ropf. 218 eine halbe Stunde verftrichen mar, faßte ihn ber andere vorfichtig unter bem Urm.

"Boren Gie, Freundchen, nun wollen wir hubich nach Saufe gehn und une gu Bett legen. Wir haben beibe einen anstandigen Raufch. Rommen Gie!"

Bell ließ fich fdwantend mitführen hinaus auf die Strafe, indem er durch die haltg ichloffenen Augenlider bemertte, wie fein Begleiter einen verfiandnievollen Blid mit feinen fruberen' Tijdgenoffen wechfelte. Gie fdmant en im Bidgad über die Strafe. Dill taumelte berart, bag ber andere Dlube hatte, ibn aufrecht zu halten.

Endlich fam eine fleine Partanlage in Sicht. "Boren Sie, min Freund," fagte ber Frembe, "fegen Gie fich einen Muginblid und ruhen Sie aus. 3hr Ropf ift in ber Tat etwas fcmer g worden."

Sie fitien fich auf eine Bant und Sell lehnte fich fogleich zurud und ichien einige Dinuten nachher in tiefen Schlaf gefallen gu fein.

(Fortfetung folgt.)

feierlicher Beife eröffnet. Un ber Feier nahmen Grattholter Graf Coubenhove, Dberfilandmarfchall Bring Ferdinand Lobtowit, Erbpring Ferdinand Josef Lobtowit, die Bauorgane, die Begirfe- und Gemeind vertretungen, Bereine und Rorporationen der Stadt, die Schuljugend und die gefamte Bevolkerung teil. Nach einem Feftgottesbienfte begaben fich die Teftteilnehmer auf ben von feiner großen Menichenmenge befetten mit Johnen geschmückten Ringplot. Dier war eine Tribune errichtet, auf der inmitten eines Blumenhaines die Bufte Geiner

Majeftat aufgeftellt mar.

Bürgermeifter Ermin Spindler hielt eine Rebe, in welcher er gunachft allen, die das Wert gefordert hatten, und inebefondere dem Statthalter bankte. Die Brude merde eine Berbindung zwifchen den tichechischen und den beutschen Gemeinden herftellen. Jenfeite ber Elbe gebe es nur fieben tichechifche Bemeinden, weiter brüben nur noch deutsche Orte. Wenn es einmal in Bohmen zu einem Gin bernehmen gwifchen ben beiben Rationen fommen follte, fei ein beftandigergegen feitiger Bertehr meglich. Denn Nachbarn, die einander tennen, berft bin einander beffer und verfteben es auch, weife Rachficht zu üben und zu vergeben. Die Brude merbe bemnach ein Wert bee Friedens fein. Es fei von Bedeutung, daß die durch diefen Bau hergeftellte Berbindung gwifchen Tichechen und Deutschen gerade in die Beit falle, ba Berfuche gur Biederherftellung ber Arbeitefabigfeit des Landtages und zur nationalen Berftandigung gemacht werben. Rebner brachte gum Schluffe ein breimaliges Slava auf eine gludliche Butunft aus. (Sturmifcher Beifall.)

Unter Fanfarentlangen begaben fich die Festzugsteilnehmer

gur Brude, wo der Dentftein gelegt murde.

Statthalter Graf Coudenhove hob in feiner Rebe herbor, daß diefe Brude beibe Ufer ber Gibe wieder verbinde, wie es einft ber Sall gewesen. Die Britche wird verbinden, fagte ber Statthalter, mas queinandergehört. Deutfche und Tichechen haben einmütig befchloffen, gemeinschaftlich an biefem Berte mitguarbeiten. Doge bie Brude ein Gymbol fruchtbarer gemeinsamer Arbeit zum Bohle ber

gangen Begend fein.

Dbirfilandmarfcall Bring Lobtowit, ber hierauf die üblichen hammerschlage führte, fagte, es fei vielleicht ein glucklicher Bufall, bag, mabrend bier die Arbeiter ben Schlugftein gelegt haben, es in der politifchen Wertftatte in Prag gelungen fei, wenigstens ben Grundstein gu einer anderen Brude zu legen (Beifall), welche die lange beftandene Rluft swifden ben politifchen Parteien und den beiden Nationen übermolben foll. Es werden wohl noch viele Ginderniffe gu befeitigen fein, er gehore jedoch nicht gu jenen. Die gleich jebe Boffnung verlieren. (Beifall.) Sollte die Doffnung auf Wiederherftellung der Urbeite fahigfeit beslandtages in Erfullung geben, fo merbe derfelbe auch die bringenofte Mufgabe erfüllen, und bann werde auch Redner über diefe Brude mit berechtigtem Stolg ale Dherftlandmarfchall fcreiten, ein er= hebenbes Gefühl, bas er heute noch nicht habe. (Braufender Beifall.)

Nachmittags fand ein Festbankett ftatt, bei welchem der Bürgermeifter von Brag Dr. Gros einen begeiftert aufgenommenen Trinffpruch auf Ge. Dajeftat den Raifer aus-

brachte.

Statthalter Graf Coubenhove gab in feinem Toafte bem Buniche Musbrud, daß die Devife "Mit vereinten Rraften", welche jich hier fo glangend bemahrt habe, auch auf anderen Be= bieten gur Beltung tommen moge, benn im Ronigreich Bohmen gebe es noch viele Fragen, bei deren lofung fich mit vereinten Rraften vieles leiften laffe. Der Statthalter erhob fein Glas auf jene Manner von Energie und ebelften Bielen, die heute mit gludlichem Gelbsibemußtfein auf die Berwirklichung ihres Wertes bliden, auf den Burgermeifter, den Bezirkehauptmann und alle jene, bie bei dem Brudenbau beschäftigt waren.

Dberftlandmarichall Bring lobtowit fprach den Bunfc aus, diefe Rommunitation moge nicht blog den beiden Stbeufern dienen, fondern auch den beiden Rationen, und die Ungehörigen ber deutschen Ration auf dem infeitigen Ufer mogen hierher fommen, nicht ale Wegner, fondern ale willfommene Freunde. Er trant auf ein ungetrübtes Ginvern hmen gwifch n ber Stadt

und bem fürftlichen Saufe Lobtow't.

Der Kanbmord in Prag.

Brag, 4. Oftober.

Der Morder tes Wechselftubenbifigere Eduard Rifc murde in ber Berfon des nach viereinhalbjahriger Rerterftrafe am 11. Ceptember b. 3. aus ber Strafanftalt Barften entlaffenen 33 jahrigen Rudolf Saufer aus Innebrud und fein Romplize in der Berfon des Rarl Josef De g aus Umftetten, der mit Saufer in Garften die Belle geteilt hatte, agnofgiert.

Die Ugnofzierung erfolgte auf Grund der blutigen Fingerabbrude auf einem im Laden des Rifch aufgefundenen Zeitungeblatte, mit welchem fich der Morder die Bande gereinigt hatte. Rach ber Photographie biefer Fingerabdrude murde der Morder bon ber Polizeidirektion in Bien fowie von jener in Berlin fichergestellt und diese Sicherstellung auf Brund der bon der Strafanftalt Barften hieherg fandten Photographien des Saufer und tes beg von Berfonen, mit welchen bie beiden hier in Berührung gefommen maren, bestätigt.

Deute nachmittage murben Stedbriefe gegen bie flüchtigen Morder Saufer und Deg erlaffen. Die beiden Morder burften fich entweder nach Bing oder nach Innebrud gewendet haben.

Saufers Bergangenheit.

Saufer ift ber Typus des internationalen Brofeffiones berbrechers. Wegen Ginbruches ift er oft, gulitt 41/2 Jahre im Rerter gefiffen; wiederholt murbe icon feine Berfon in Rom-

bination gezogen, wenn es fich auch um blutige Berbrechen handelte.

Rudolf Saufer, heute 33 Jahre alt, ift Rellner von Beruf. Schon im Jahre 1901 mar er unter bem Berdachte, ber Rom= plize d's berüchtigten Juwelendiebes William Dorlen ju fein,

in Saft.

Saufer hatte fich bamale bor tem Erfenntnisgericht gu verantworten, murbe aber freigesprochen. 3m Oftober 1906 murbe Saufer in Bing verhaftet. Ein Bewölbemachter hatte nachts auf ber Terraffe bes Botels Ergherzog Rarl zwei Manner tauern gefeben, die fich bei feinem Raben rafch entfernten. Gie murden berfolgt und feftgenommen. Giner von ihnen mar Rudoif Saufer. Man fand bei ibm einen Garterobefchein über eine auf dem Linger Bahnhof beponierte Tafche Diefe enthielt Bargelb in Rollen und verschiedene Wegenstande, durch die dem Saufer und feinem Rompligen eine Reihe bon Ginbrüchen in Biener Bafthaufern, fo bei Cocet (Liechtenfteinftrage), Sugel (Bahringer= ftraß), Gilly (Liechtenfteinstraße) und in ber Alt-Bilfeneter Bierhalle nachgewiesen wurden. In allen Gafthausern haben Daufer und fein Romplize vorher ale Gafte geweilt und ftets eine elegante gelbe 2 bertafche bei fich gehabt, die die Ginbruchewerfzeuge, burchwege feinfte englifche Bragifioneinftrumente, enthielt. Sein damaliger Romplize, der Schiffemaschlnift Josef Rarl D., ein ungemein vornehm aussehender, eleganter, interrationaler Gauner, ben man auch jest für Saufere Rompligen hielt, murbe bald danach in Wien verhaftet, ale er auf freiem Feld in Dber-St. Beit eine einem Wirt durch Ginbruch geftohlene eiferne Roffette mit einem Stein auffprengen wollte.

3m Laufe der Untersuchung tam Saufer auch in Berdacht, an dem feinerzeit auffehenerregenden Raubattentat, das in Grag an dem Privatier Beinrich Bildens und feirer Rochin, die gefeffelt aufgefunden morden find, verübt murde, beteiligt gemefen gu fein. Nachgewiesen murbe bem Saufer die Beteiligung nicht. Anfang Marg 1906 ftond er megen der Biener Gafthauseinbrüche und des Binger Soteleinbruchversuches mit dem damaligen Rompligen Josef Rarl B. bor dem Schwurgericht in Wien. Saufer erhielt damale 41/2 Jahre, S. vier Jahre fchweren

Rufers.

Rudolf Saufer, ber am 2. Oftober 1877 gu Filgen in Tirol geboren ift, hat fich auch Ralph Bogier genannt und ift unter diefem Ramen im Jahre 1900 in Bondon wegen Diebftahle mit gwölf Monaten Befangnie abgeftraft. Much ben Namen Doufer führte er. In Prog trat er ale Robert Friedrich

Sill aus Altertown in Benninfvanien auf.

Die Berfonebeschreibung Saufere lautet: Mittelgroß, mager, fnochig, mit duntlem Teint, ichwargem furgem haar, graublauen Augen, größerer gerader Rafe, fcmargem, englifch jugeftuttem Schnurrbart, fdmalem Rinn, behaarten Sanden und gequetfchten Daumennageln. Er trug hellbraunen Unzug (eng lifches Mufter), fcmargen Sut, lichtbraunen Uebergieber mit auffallend hellem Futter, farbiges Bemd, weißen Stehuml gfragen, bann gelbe beschlagene Sandtafche, einen ziemlich diden Stock mit blauem Briff. Er durfte Morphinift fein. Dit Borliebe raucht er Griffonpapier. Er pflegt fruh und abende Dbft gu effen, faubert fich angelegentlich Bahne und Fingernag ! und hat den Sabitus eines Lungenfranfen. Saufer fpricht auch Er glifch, Deutsch mit nordbeutschem Dialett. Er tritt gewöhnlich ale Englander auf und fucht gern Privatlogie auf. Saufig hat er fich in Bing aufgehalten.

In die Luft gesprengt.

In los Ungelos in Ralifornien murbe bas Bibaube ber Beiturg "Times" durch einen Bombenanschlag gerftort. Uiber 20 Perfonen find babei getotet worden. Ueber Gingelheiten meldet

der Telegraph diefes:

Dew: york, 2. Oftober. Auf bas Gebaube ber "Times" in Los Angelos ift ein Attentat burch Tynamit verübt morden, bas gabireiche Opfer gefo bert hat. Bei ber Explosion murden 24 Ungestellte der Zeitung, zumeift Schriftfeger und Bermaltungebeamte, getotet. Der Redakteur des finanziellen Teiles fprang aus bem Genfter und blieb mit gerfdmetterten Bliebern liegen. Ein zweites Attentat murbe g gen bas Bohnhaus bes E gen= tumere ber "Times", des Generale Barrifon Graf Diis, verübt. Die Billa des Generale murde gleich falle burch Dynamit in die Luft gefprengt. Dan befürchtet, daß ber Beneral bet ber Explosion den Tod gefunden bat. Gine britte Bombe murde in der Wohnung Die Gefretare des Berbandes der Induftriellen g funden. Ferner murben auf bem Dache ber in einem anderen Stabtteil befindlichen Silfebruderei, die für den Foll einer ichon oft angebrohten und nunmehr eingetr tenen Berftorung bee Sauptbureaus der "Times" erbaut worden mar, zwei berbachtige Manner bemertt. Man nimmt an, daß jie versuchten, auch diefes Bebaude in die Luft gu fprengen.

Die Bermaltung ber Zeitung ichiebt die Schuld an dem Borfall ten Bewertichaften gu, mit benen bas Blatt feit langem einen erbitterten Rampf führte. Die Gewerticaften bagegen fagen, bag bas Unglud ficher burch einen Tehler in ber Gasteitung entftanden fet. Das leben bes Benerale mar ichon oft in Befahr. Der Rrieg gwifchen ben beiden Gruppen ging in ber letten Beit bis aufe Differ. Die Befchafteleute unterftutten gwar bas Unternehmen, aber ber Dob griff ben Beneral und feine Redofteure wiederholt auf offener Strafe an. Bor brei Jahren erft murbe das jett gerftorte Bebaude mit einem Roftenaufwand von 300 000 Dollars fertiggeftillt. Die Stimmung in der Stadt ift durchaus für die "Times"; bas geht ichon baraus hervor, daß der Stadtra: 25.000 Dollars für die Ermittlung und Ergreifung ber Unftifter ber Explofion bewilligt bat.

Die Aussperrung der Metallarbeiter.

München, 5. Oftober.

Wenn nicht im leten Augenblid noch in den beteiligten Rreifen ein Umschwung der Stimmung eintritt, dann wird bas Deutsche Reich eine ber größten Arbeiteraussperrungen haben, die es jemale zu verzeichnen hatte, dann wird bie Aus. fperrung von einer halben Million Metall= arbeitern gur Tatfache Die Berhandlungen gur Beilegung der Differengen in der Berftinduftrie, die g ftern in Samburg fortgefett muidin, find ergebnislos verlaufen. In einer geftern abente in hamburg abgehaltenen Berfamm. lung des Metallarbeiterverbandes, die von 5000 Berfonen befucht war, machte der Borfigende der Berwaltungeftelle Samburg Mitteilung hievon uid fugte bingu, die Bertreter ber Detallarbeiter hatten den Bertretern der Metallinduftriellen erflart, daß fie der Aussperrung ruhig entgegenseben. Die Aussperrung werde am Samstag den 8. Ofiober erfolgen. Es murde baraufhin von der Berfammlung beschloffen, daß die gur Muefperrung tommenden 60 Prozent auf die Dauer von 14 Tagen auf Unterstützung verzichten. Die in Urbeit b fi blichen 40 Prozent haben jedoch jede Boche einen Tag. lohn an ben Streitfond abzugeben. Auf Unterftugung burch andere Arbeiterverbande murbe vorläufig verzichtet; ferner verzichten die Ungestellten und Beamten bes Berbandes auf einen Donatsgehalt. Die Berfammelten gaben zu den Aussührungen des Rednes durch lauten Beifall hre Buftimn ung und gerftreuten fich nach Berfan mlungebeichluß in aller Rube ziemlich fchnell.

Roch in diefer Woche wird alfo ber furch bare Schlag, ben bas organifierte Arbeitgebertum als Cympathiefundgebung für die von den Gemertichaften gefperrte Berftinduftrie und gu ihrer Unterftutung plant, gegen die Arbeiterorganisationen geführt werden. Die Litteren ruften fich aber zum Begenfchlage. Die nichtausgesperrten 40 Prozent werden in einem Aufruf gum Colidaritatestreif aufgefordert. Um nachften Donneretag tagt eine Ronfereng ber Bertrou neleute aller Arbeiterorganifationen, die von der Ausspercung betroffen find, und am Freitag wird in 50 Maffenversammlungen gu b.r Frage ter Aussperrung Stellung gerommen werden. Das Berliner Bentraltomitee, das fich aus den Borftanden bon neun an der Mussperrung beteiligten Bentralverbanden gusammenfest, wünscht diefen Maffenftreit nicht, aber die Frage ift hier wie fcon fo oft die, ob man die Arbeiter, unter benen 28 gart und brennt, in vollfter Difgiplin gufammenhalten fann. Siegen der Born und die Rampfesluft, fo merden über Racht rund 500.000 Arbeiter ohne Arbeit b. h. alfo teile ausgesperrt, teile im Streit fein. Dag bies feine interne Ungelegenheit mehr zwifch n ben Arbeitern und Arbeitgebern einer induftriellen Branche ift, fondern eine allgemeine, öffentliche, innerpolitische Frage von denkbar größter Bedeutung und Tragweite, liegt auf der Sand. Dier genitgt nicht mehr die fluchtige Unteilnahme des Zeitungelefere, ter taglich mit immer neuen Genfationen überfcuttet wird. hier genügt au nicht bas theoretifche Inter ffe ftudierender Sozialpolitifer. Dier bedarf es bes Mitfühlens und ber Mitwirfung aller Rreife und Stande des Bolfes, um ein drohendes Unheil von unferem Wirtschafteleben abzumenden.

Soffentlich weiß auch die Regierung nicht nur, mas ihres Umtes ift, fondern auch barüber hinaus, daß in letter Stunde eine gemiffe Moral einfeten muß, die hoher ift ale Ber-

nunft und Paragraphen.

Die Biersteuererhöhung abgetan.

In ber Mittwoch nachmittage unter bem Borfit bee Dbmannes Dr. Be gmann abgehaltenen Sitzung der Chriftlich. fogialen Bereinigung murbe befchloffen, daß es von der Biersteuererhöhung fein Abkommen gu finden habe. Was die Frage br Bededung der erhöhten Spitalverpflegetoftengebühren betr fft, fo murde beichloffen, ein aus gehn Mitgliedern bestehendes Romitee unter Borfit des Rlubobmannes Dr. Bigmann mit der Aufgabe ju betrauen, diefe Frage fofort gu ftudieren und unter herangiehung des Finangreferenten Dr. Porger und des Obmannes des Finangausschuffes Landtageabgeordneten Baumann ale Experten barauf bezügliche Untrage dem Rlub ju unterbreiten.

Großer Betrug eines Bankbeamten.

Budapeft, 4. Geptember. Der Beamte bes Ungarifden Bodenfrid itifitutie, Theodor Bfagfovice, verilbte einen Betrug, indem er mit Silfe gefalichter Dofumente ein in der Szent Riraini Baffe gelegenes großes Binshaus bes Grafen Ladislaus Rarolyi an ben Chef der Budapefter Filiale der Firma Schenter & Ro, Emmerich Sonnenberg, verkaufte, der eine Anzahlung von 180 000 Kronen leiftete, mit denen Bfagfob'ce fluchtete. Die Dofumente maren mit ben echten Stampiglien ber Buter fanglet bee Brafen Rarolyi verfeben. Diefe Stampiglien hatte Biafgovice aus bem Bureau des Rarolpifden Buteverwaltere Albert Dofa, feines Stiefvatere, entwenbet. Der Betrüger befindet fich bergeit bereite in Amerita. Biafgovics hat auch icon früher auf ben Ramen bes Grafen Rarolyi und bes Grafen Deinrich Uppongi Betrugereien verübt. 3m vorigen Jahre teilte Bfafgovice feinem Stiefvater Dofa mit. doß er bom Schmoger des Grafen Rarolyi, bem Grafen Scinrich Uppongi, ber in Berlin lebt, beauftragt fei, ein Darleben bon 50 000 A onen aufzunehmen. Dofa fragte hierauf bei der Grafin Rarolyi telegraphifch an, ob bas Darleben für ihren Bruder abg ichloffen werden fonne, worauf fofort ein guftimmendes Telegramm einlangte. Bfafzovice nahm hierauf bei Sonnenberg das Carleben auf, und zwar unter Barantie des Grafen Ra olyi.

des Weines.

3m Movember borigin Jahres ga'lte Bfafgovice bem Connenberg die Summe von 50 000 Rionen gurud. Zwei Monate fpater führte der junge Donn dasfelbe Darover aus und erhielt d esmal von Connenberg 100.000 Rronen. 3m Juni diefes Jahres geftand Biafgovice feirem Stiefvater, daß an ber gangen Darlehensoffare fein mahres Wort fei und er das Gelb für eigene Zwicke verwentet babe. Um felben Toge verschwand er aus Budapeft und die er Tage erhielt fein Stiefva'er von ihm ein Schreiben aus Dem-Dort, in dem er ihn um Bergeihung bittet.

Vom Landeskulturrate des Erzherzogiumes Oesterreich unter der Enns.

Wien, am 4. Oftober 1910.

Bericht aber die Marktverhaltniffe am Schlachtvieh. markte in Wien am 3. Oktober 1910.

Auftrieb: 3001 Ochsen, 668 Stiere, 683 Kühe, 236 Buffel, gufammen 4588 Stud, davon girfa 675 Stud Beinlvieh und 284 Stud Weidevieh.

Verkaufspreise in Kronen per 100 Kilogr. Cebendge. wicht. Deutsche Ochsen: 1. Qualität von 100-110, 2. Qualität von 91-98, 3. Qualität von 82-90; ungarische Ochsen: 1. Qualität von 95-112, 2. Qualität von 85-98, 3. Qua. lität von 72-86; galizische Ochsen: | Qualität von 90-102; 2. Qualität von 84-88; Stiere: 1. Qualität von 104-106, mittel und mindere Qualität von 82-102; Kühe: 1. Qualität von 97—108, mittel und mindere Qualität von 76—96; Büffel: 3. Qualität von 60—76; Beinlvich: 3. Qualität von 54—76; Weidevich: 3. Qualität von 72—90. Auf dem heutigen Rindermarkte waren im Vergleiche

gur Dorwoche um 89 Stud weniger aufgetrieben.

Bei langfamem Derkehre wurden Primaftallmastforten um 2 Kronen, Sekundaftallmaftsorten um 2-4 Kronen, mindere Sorten sowie Weidevieh um 3-5 Kronen per Bentner teurer gehandelt.

Stiere wurden bei lebhafter Kaufluft um 2 Kronen, Beinlvieh um 3-4 Kronen per Zentner teurer verkauft.

Eigenberichte.

Windhag. (Silberne hochzeit.) Donnerstag den 6. d. 2n. feierten im engsten familienfreise unfer Oberlehrer Berr Rudolf Rant und feine Battin frau Marie Rant die filberne hochzeit und zugleich den Beginn der 25 jährigen Unwefenheit in der Bemeinde Windhag.

(Gründungsfest der freiw. feuerwehr.) Um Sonntag den 23. d. 217. nachmittags findet in unserem fleinen hochgelegenen Orte Windhag das Grundungsfest der hiefigen freiw. feuerwehr statt, zu dem schon zahlreicher Befuch von Auswärts in Aussicht gestellt murde.

Göftling. Um 22. v. Dl. fand in Unwesenheit bes Dbmannes der hauptleitung, Dr. Stepan, die Jahresverfammlung ber "Deutschen Deimat", Ortegruppe Göftling, ftatt. In den Ausschuß murden gemahlt: Dbmann: Unton Berger, Raufmann; Stellvertreter: Josef Buticher, Behrer; Schriftführer: Frit hofer, Raufmann; Bahlmeifter: Dito Schmied, Forfter; Beirate: Fraulein hermine Stepan, Frit Scheibb, Rlemens Schnegl. Mit Dant murbe gur Renntnis genommen, bag Dr. Rupelmiefer für die Berftellung tes Bildftodes am Durchlaß bei Lung auffommt, mit den Arbeiten murde bereite begonnen.

Blindenmarft. (Chadenfeuer.) In ter Nacht bom 2. auf ten 3 Oftober brach in Ageledorf im Saufe ber Frau Rofina Leibner Feuer aus, welches auch fofort das Nachbarhaus Saberfellner ergriff 3mar blieben die beiden haueftode verschont, aber die Birticaftegebaude brannten total nieber, alle Berate und Futtervorrate find verloren, 36 Schweine verbrannt. Trop Terficherung ift ber Chaden bedeutend. Un bem lofden tes Brandes, ter bei ungunftigem Winde leicht für bas gange Dorf verhangnievoll hatte fein tonnen, beteiligten fich in aufopfernder Beife die Feuerwehren bon Blindenmarkt, Terfdnit, St. Georgen und Euratefeld. Die Entstehungeursache des Teuere ift unbefannt.

Dber: Sollabrunn. Die Behrbefahigur geprüfungen für allgemeine Bolfe. und Bürgerschulen beginnen vor der biefigen t. f Prufungefommiffion am 7. November 1910, die Spezialprüfungen für Rlavier, Bolin und Landwirtschaft, fowie die Erganzungeprufungen aus fatholifder Religionelehre, Gefang und Turnen am 12. November.

Vom Bächerlisch.

Galerie öfterreichifcher Maler. Mit bem foeben erichienenen 1. Ceft des Jubilaumejahrganges des jo fehr beliebten Familienblattes "Desterreichs Illuftrierte Zeitung" ift auch das erste Aunstblatt der mit allgemeiner Spannung erwarteten "Galeric öfterreichifcher Dialer" erichienen, welche in den nachsten gef en ihre Fo tjetzung finden wird. Den Reigen eröffnet ein vorzügliches Genrebild bes befannten Maleis Jacques Sternfeld, "Brot" betitett. Aus dem Gefichte des in bit erfte Dot geratenen Manues, ber mit gierigen Ginnen auf das armfelige Stildchen Brot in ber Sand bes Rindes farrt, fpricht beutlich ber hunger. Daneben bas fleine Dabchen, bas vom ftummen Grofftadtelend noch nichts weiß und mit findlicher Gebefreude dem haftigen Biden der Tanbenichnabel gufieht - die junge Gran, die im fillen über den wortfargen Rachbar ungehalten gu fein Scheint, vor deffen Elendemiene fie ein inftinttives Unbehagen empfindet, bie unbewußte Cheu ber Blüdlichen bor bem vom Cchidfal Berfolgten. Ein fleines, alltägliches, ftummes und doch beredtes Stildchen Grofftadtmifere mit ihren Rontraften, der verzweifelnden Urmut und der gebefreudigen Mildtatigfeit, die in ihrer Untenntnie bes rauben Lebens bie mahre Bedilrftig eit oft nicht findet. Erot bes unverlennbaren tentengiofen Diotive ift die Gene ohne Aufdringlichfeit, ohne Effelthafcherei bar eftellt,

und fowohl in der Behandlung der Berfonen wie des Milieus, im haftigen und flaren Rolorit, in der Geichleffenheit der Komposition und der Corgfalt der Zeichnung ift die Lauterfeit der fünftlerischen Intentionen deutlich wahrzunehmen. - Das erfte heft enthalt außer dem noch 60 fünftlerijche und altnelle Alluftrationen fowie literarifde Beitrage ged egenfter Art. Co 3. B. nird in diefem Befte mit ber Bubligierung einer Reihe bisher unbetannter hochintereffanter Leuan-Briefe begonnen und in den nachsten Seften fortgesett. Gin neuer Roman von Erich Chenftein "Bon Fruhling gu Bruhling" wird das Interesse der Leser gleich vom Ansang an gefangen nehmen. Desgleichen die fonstigen belletriftischen Beitrage in diesem Befte And die "Runft Revue" ift diesmal reich an bildlichem und textlichem Material. Ueberhaupt find alle fonftigen Spezialrubrifen mit ber befannten Sorgfalt redigiert und muß man ben weiteren Deften des Jubilaums. Jahrganges biefes beliebten Familienbiattes mit Spannung entgegensehen. Brobenummer mit Runfiblatt gegen Ginsendung von 60 Beller in Briefmarken. Solange der Vorrat reicht, erhalten neu eintretende Jahresabonnenten die 112 Folioseiten starke, mit Hunderten Ilustrationen prachtvoll ausgestattete Sovdernummer "Wien" gratis (Ludenpreis 3 K) vom Berlag Bien VI, Barnabitengaffe 7.

Dentiche Rundichau für Geographie. Unter Mitwirlung hervorragender Fachmanner herausgegeben von Brof. Dr. Dugo Saffinger. 33. Jahrgang 1910/1911. (A. Sartleben's Berlag in Wien, jährlich 12

Bejte gu 1 K 25 h. Pranumeration intl. Franto-Zusendung 15 K.) Beft 1. Bedes neue Beft der "Deutschen Rundichau fur Geographie" bringt eine folde Menge intereffanter geographischer Driginalauffate von hervorragenden Fachschriftstellern und atmellen Mi teilungen vom ganzen Erdenrund, daß sich ihr an Reichtum und Mannigfa'tigkeit des Inhalts kaum eine andere geographische Zeitschrift jur Seite fiellen kann. Nicht nur aber bag fie jeden Zweig der Eritunde im weitesten Ginne pflegt, fo ift fie auch mit gablreichen vorzüglichen Illuftrationen nach photographischen Aufnahmen ausgestattet. Dazu tommen regelmäßig Rarten über neueste Forschungereisen oder gur Erläuterung phyfitalifcher und ftatiftifcher Berhaltniffe als Be lagen, häufig auch noch überdies im Texte. Das foeben erichienene 1. Beft, bas Unfangeheft bes 33. Jahrganges hat folgen en Inhalt

Lie Einwandererfrage in den Bereinigten Staaten von Amerika Bon Dr. hans heiderich, Beilin. — Der Ausbruch des Aetna vom 23. Diarz 1910. Bon Prof. Dr. Erwin hanslit, Wien (Mit 6 Abb). — Shrijche Ctartebilder. Bon Max Bolgmann Beilin. (Mit 1 Abb) Binnenschifffahrtswege in den Bereinigten Staaten von Amerta. Bon Sans Fehlinger, Velinchen. (Mit 1 Karte.) — Aftronomische und mathematische Geographie. — Physikalische Geographie. — Tier- und Pflanzengeographie. — Hindriche Geographie. — Zur Geschichte der Geographie. — Kunturgeographie. — Pe sönliches. Julius hann. Bon Dr. A. E. Korster, Wien (Wit Porträt.) — Kleine Mitteilungen aus allen Erdteilen. — Geographische und verwandte Bereine. — Bom Bildertijch. — Karte: Die Baffermagen im öftlichen Teile der Bereinigten Staaten von Amerika Maßstab 1:7,500.000.

Der reiche und gediegene Inhalt ber "Deutschen Rundschau für Geographie" im Berein mit dem niedrigen Bezugspreife fichern diefer Beitschrift eine weite Berbreitung. Gie erscheint ab ihrem 33. Jahrgang in modernifierter Beftalt und unter neuer Redaftion.

Bom "Stein der Beifen" erfchien foeben das 19. Beft des 23. Jahrgonges (A. Bartleben's Berlag in Wien und Leipzig) und es muß anerkannt werden, daß bieje naturwiffenschaftliche Salbmonatich ift sowohl was die gebotenen Abhandlungen felbst, as auch die 3llustrationen anbelangt, ju den erfiftaffigen Ericheinungen der Literatur ju gahlen ift. In erfter Linie find de nachgenannten A titel ju nennen: Epiphiten, Das menschliche Gebororgan, Giniges aus dem Leben der Riebse, Der Magnefit, Besteinsbohrungen und Besteinsbohrmaschinen, Die Arbeitegeit der Ameifen. Sieran ichließen fich dann einige inte effante Mitteilungen auf dem Gebiete ber Photographie und Allerlei; jeder Lefer wird von bem reichen Inha te voll befriedigt fein und bem "Stein der Beifen" die vollste Anerkennung nicht versagen

Der "Defterreicht de Ratgeber für R.eintierzucht, Dbft- und Gartenbau" ging uns foeben in Dr 12, dritter Jah gang, gu. Wir ftaunen abermals über die Reichhaltigfeit und Fille, die der Verlag den Lefern um den minimalen Abonnementspreis von K 5. - pro Jahr gier bietet Diefes Blatt ift ein wirflich unentbehrlicher Ratgeber in Geftligel- und Rleintierzucht., in Obst- und Gartenbauangelegenheiten, fo daß wir alle Buchter und greunde nicht genng auf diefe Balbmonatsichrift aufmertfam machen tonnen. Der Berlag in Freudenthal (ofterr. Schlefien) beifendet Probenummern umfonft.

Cavalleria rusticana, das Meisterwert Bietro Mascagnis, bas auf allen Buhnen ber Belt mit ungeschwächtem Erfolg feinen Siegeszug tortsetzt, bringt das soeben im Berlage Ulftein & Co. erschienene Sest der "Mausit fur Alle". Diese wunderbar melodiose Oper hat wohl für jeden, der sich mit Musit besaßt, Interesse und namentlich in der Form, wie fie jum Abdrud ge'angte, wird fie eine besonders willtommene Gabe fein. Das Beft beginnt mit dem Borfpiel, dem fich Turiddus temperamentvolles Ständen "D Lola, rojengleich biliben deine Bangen" anschließt, es folgt die große, von Rircheng oden begleitete Gingangefgene ber Dper, die den Oftermorgen ichildert. Bir horen das du ch fart pointierte Rythmit ausgezeichnete Furmannslied Alfios. Bu einem ruhigeren breiten Strom ber Melodie führt uns dann der große Chor der Kirchganger, "Last uns preisen", in deffen Berlauf Santugga mit ihrem Sologesang emfett. Das große Duett mit ber Unrede "Santugga reize mich nicht" bildet einen ber Dohepuntte des Wertes. Gin icharfer Rontraft ift Lolas Lied "D holde Lilie" mit femem Unterton des i alienischen Boltsliedes. Das in feiner faszinierenden Birfung unvergleichtiche "Intermezzo sintonico" ift volltommen jum Abbrud gelangt. 3m zweiten Teil finden wir bas pifante Trinflied Turibdes "Schaumt der fuge wein im Becher" Bie ein Sonnenaufleuchten erklingt es noch furz vor der Ratastrophe. Die Schlußizene wird mit dem illhrenden Abschied Turiddus von der Mutter eingeleitet, wonach fich die Rataftrophe ichnell abspielt. Bahrend er davon eilt, bem Zweitampf entgegen, ichildert Mascagni in grandiofer Melodie die gange bedrildende Troftlofigfeit, die Turiddu durch feinen Leichtfinn beraufbe-

Wie alle Spezialhefte ber "Mufit filr Alle" ift auch bas "Cavalleria rusticana-Beit' jum Breife von 60 Beller in allen Buch- und Dinfitatienhandlungen, sowie direft vom Berlage Muftein & Co., Wien I, gu beziehen.

Die am 5. Oftober jur Ausgabe gelangende Mr. 1032 ber Meggendorfer Blätter, München ericheint als Spezial-Rummer unter dem Stidmort ,, Echwindel". "Ulfo eine Schwindel-Rummer!" wirft Du fagen, lieber Lefer. Allerdinge, es ift aber fein gewöhnl.cher Schwindel, der hier geboten mird:

Beld ein Schwindel! Oft hort man fo fagen, Alt ift diefes Wort und allgemein. Stets gibt's Leute, welche Schwindel magen, Andre ftets, die fallen brauf hinein. Diejes alles zeigt die "Schwindelnummer" Schon in Bildern, Proja und Gedicht. Wer fie tauft, empfindet feinen Rummer; Beld ein Schwindel! fagt er ficher nicht

In ichoner Ausstattung, mit Bildern in technisch vollendeter Biedergabe, wie wir's von diefer beliebten hun oriftifchen Familienzeitichrift nicht andere gewohnt find, prajentiert fich dieje erfte Rummer des IV. Quartale 1910 der Wieggendorfer-Blatter. Ihr Inhalt behandelt in Bort und Bild bas große Gebiet des Schwindels aller Zeiten und auf allen Gebieten. Ereffend pointierte Wige und Gloffen, Gedichte fatirifchen Inhalts, größere und fleinere humoreefen wechseln ab mit luftigen Budericherzen und mit in Beidnung und Farbe fraftig wirfenden Buuftrationen all der vielen bewührten fünftlerifden Mitarbeiter Diejes Blattes. Jedem Freunde eines gefunden humo.s fonnen wir den Rauf Diefer Rummer, die in jeder Buch. handlung, bei jedem Zeitungetiost ufm für 30 Big. erhaltlich ift, empfehlen. Wer aber Luft hat, jede Boche in den Benug der Lettilre bir Meggenborfer Blatter ju fommen, der nehme fich ein Abonnement bei der Toft, bei einer Buchhandlung oder direft beim Berlag, mogu jett, bei Quartalebeginn, der geeignetfte Beitpunkt ift.

Eingesendet.

(Filr Form und Juhalt ift die Schriftleitung nicht verantwortlich.)

Tür Weintrinker zur Mischung des Rebensaftes! SAUERBRUNN neutralisirt die Säure des Weines angenehm prickelnder Geschmack. Kein Färben







Aas Waidhofen.

** Bermablung. In ber evargelifden Rirche gu Gablong hat am Dienetog ben 4. Oftober 1. 3 bie Trauung bes Beren Jofef Rainer, Direftor der ftabtifden Glefritats. merte in Gablong, mit Fraulein Rlara Berrmann, Tochter des Beren Direfiois Ih. Berrmann in Bablong, ftattgefunden. Berr Direftor Rainer erhielt aus Baidhofen a. d. Dbbs eine große Ungohl bon Bludwunschichreiben.

** Cilberne Sochzeit. Um Donnerstag den 6. d. M. feierte ter Gutebefiger in Gaiefulg Berr Gebaftian Redten . ft einer, vulgo Candbauer, mit feiner Gattin Unna bas F.ft ber filbernen Dochgeit. Die Jubilare wurden im Bafthofe Leutner, woselbst fie das Mirtagmahl einnahmen, allfeite beglüdwünscht.

" Namensfest Gr. Majestät des Raifers. Unläglich des Damenefift & Gr Dajeftat des Raifers fand am Dienstag den 4. Oftober in ter hiefigen Stadipfarrfirche ein feierliches Sochamt fratt, an welchem Bertreter des Stadt- und Bemeinderates, der öffentlichen Memter, gahlreicher Bereine und Rorporationen, die hier milenden f. u. f. Offigiere, die Schüler ber hiefigen Boltefculen, der Lehrwertstatte und der Fortbildungeschule mit ihren Lehrfo pern teilnahmen. Das Sochamt gelebrierte der hochw. Berr Dechant Bagner unter Uffifteng ber Berren Rooperatoren Brinich und Gulich. Berr Regenschort Josef Steger hatte für bas Sochamt eine febr fcone Deffe (op 70) tomponiert, die auch vom Rirchenchore in wirfungsvollfter Beife gur Durchführung gelangte. Außerordentlich mirft in diefer Diffe das Aprie, das Benedittus und Agnus. Frau Emma Steger und Berr Dberlehrer Medic fangen mit Befühl und gutem Bortrag die großzügig angelegten Golie. Rach bem Feftgottesbienfte fand in der ftadt. Turnhalle eine Raiferfeier fratt, an welcher außer ben Schulern der beiden Bolfeichulen und den Lehrfraften, die biefige Pfarrgeiftlichfeit, Berr Stadtrat Beitlinger ale Bertreter bee Begirfeschulrates, die ehrmurdigen Rlofterichweftern und einige Bafte teilnahmen. Die Schüler fangen einige, vom herrn Lehrer Rirchberger geleitete, gut einftudierte Chore, die den Beifall der Buborer fanden. Der Schüler Budau der 4. Rlaffe b und die Schülerin Sirfchlehner ber 6. Rlaffe brachten hierauf je ein Seftgedicht gum Bortrage. Allgemein murde bei beiben Bortragenden die fcone Bortragsmeife und bas fichere, degagierte Auftreten bemundert. Berr Direktor Soppe hielt hierauf an die Rinder eine Unsprache, in welcher er denfelben in einfach ichlichten Borten ein lebensbild bes Raifers entwarf und benfelben ale guten Landesvater und großen Rinberfreund carafterifierte. Tiefen Ginbrud auf bie Rinder machten befonders jene fleinen Ergahlungen aus bem Leben bee Raifere, in denen der großen Biche desfelben gu den Rindern Ermahnung getan wird. Mit einem breimaligen, mit Begeifterung aufgenommenen boch auf Ge. Majeftat ben Raifer und die Abfingung der Boltshymne fand die einfache, aber erhebende Feier ihr Ende. ** Chrung. Um Dienstag ben 4. Oftober, bem

Namenefeste Gr. Diaj ftat des Raifere, beging ber praftische Urgt und Burgermeifter des Nachbarmarttes Bell a. b. Dbbe, Beir Alexander Monfes, in felten forperlicher und geiftiger Frifche bas Feft feines 70. Geburtstages. Berr Burgermeifter Monfes mar gang überrafcht, ale ihm am Borabende bee Beburtefeftes feitens ber Bevolferung eine ebenfo hergliche als finnige Dvation bargebracht murbe. Der Bemeindeausschuß in Berbindung mit den Ortsvereinen, befonders bem Feuermehrvereine, veranftalteten ihm einen ichonen Facelgug mit baranichliefender Gerenade bor feiner Billa. Siebei murben bem Bubilar, der fich feit mehreren Degennien des unbegrengten Bertrauens feiner Ditturger erfreut, die herglichften Gludmuniche enta gengebracht, für welche Berr Burgermeifter Monfes berg-

** Chrung. Der Ortegruppenausichuß ber Allgemeinen Arbeiter Rranten- und Unterftugungefaffe Ling, Filiale Baidhofen a. b. Dbbe, hat Conntag ben 2. Ditober 1910 im Beis fein ihres Bentral-Borftandes Berrn Ferd. Reifelbauer Seiner Wohlgeboren herrn U. Dopfes, prattifcher Argt in Bell a. b. Dbbs, ju feiner 70 jahrigen Beburtetagefeier und 25 jahrigen Bereinstätigfeit ale Raffenargt ihre Gratulation überreicht. Zugleich übergab herr Zentral-Obniann Reifelbauer herrn A. Monfes ein prachtvolles Diplom, wodurch herr U. Monfes von der Allgemeinen Arbeiter-Rranten= und Unter-

ftugungetaffe in Bing jum Chrenmitglied ernannt murbe. * Bund ber Deutschen in Diederöfterreich, Ortegruppe Wathhofen a. d. Dbbs. Rebit den alle Mittwoch befiehenden Bufammenfünften merden die Monatebundesabende pon nun an wieder jeden erften Mittmoch eines jeden Monates im Bundeelotale, Staufer, Borftadt Leithen, abgehalten. Der nachfte findit Mittwoch ben 12. Oftober 1910 ftatt und bat für Diefen Abend in dantenswerter Weife Berr Dr. 3 R. Steindl ben Bortrag zugefagt. Berr Dr. Steindl mird an 2 Monatebundesabenden fprechen und behandelt Mittwoch den 12. b. Dt. eingange bas außerft intereffante Thema " Be= foichte des deutschen Rationalismus". Die geehrten Mitglieder und deren Ungehörige merden eingeladen, gablreich wieder die Monatebundeeabende zu besuchen, umfomehr ale bie Bortrage des befibetannten Rednere für jeden beutichen Bolfegenoffen gang befondere miffenemert find. Die Ortegruppenleitung verspricht fich von feinen Mitgliedern die bestmöglichfte Unterfrützung in feinen nationalen Beftrebungen und hofft, daß die Monatebundesabende ihren Zwed wieder voll und gang erfüllen und bie Pflege ber deutschen Bufammengehörigfeit gehoben wird.

** Cubmark. Der nächfte Wanderabend findet Montag ben 10. b. Dt. in Deren Wegenfteine Bafihaus, Behrerftrage, ftatt. ** Tagung des Cudmarfgaues "Ybbstal"

in Opponit. Gin herrlicher Rachmittag, begunftigt vom iconfien Connenfchein, mar es, ber die Mitglieder bes 2bbe-

talgaues im lieblichen Opponity Conntag ben 2. Ottober 1. 3. vereinigte. Brachte ber Mittagezug icon viele Teilnehmer nach dem lieblichen Dertchen, fo tomen mit Bagen ober im froblichen Jugmariche noch eine ftattliche Argahl nach. Die Raume im Bafibaufe "jum Brudwirt" maren bis auf bas lette Blatten befett, ale die Togung begann. Der Beuobmann tonnte die Driegruppen Brudbach, Rofenau, die beiden Ortegruppen Baidhofens, dann jene von Opponit, Dbbfit, Groß-Sollenftein begrufen. Die ftramme Ferialverbindung "Dftgau" mar gleichfalls fehr ftart vertreten. Das Gauleitungemitglied Berr Dr. Rieglhofer hielt einen ebenfo intereffanten, wie lehrreichen Bortrag über die wichtigften vollewirtschaftlichen Fragen unferer Tage. Die fulturgeschichtliche Entwidlung ber Menschheit im allgemeinen furg ftreifend, ichilderte er hierauf in feffelnder Beife die Bochfelbezichungen zwischen Aderbau, Gewerbe und Broginduftrie. Die große mirtichaftliche Bedeu ung des deutschen Bolfes in Defterreich besondere hervorhebend, wies er darauf bin, daß unfer Bolt folarge gefund und fraftig bleibt, folange wir einen deutschen Bauern- und Gemerbeftand haben. Der Bortrag murte von den Unwesenden mit vollster Aufmerkfamkeit verfolgt und mit reichem Beifall belohnt. Auf Unrequng des Berrn Tierargtes Frang Sattlegger fand hierauf eine Sammlung gur Bieb. Bramilerung für den am Dienstag den 4. b. D ftattgefundenen Biehmarft ftatt; es murte die ftattliche Summe von 50 Rronen erreicht und dem landwirtschaftlichen Begirtevereine übergeben. Der Gauobmann Profeffor Scherbaum wies auf bas f genereiche Wirfen der Gudmart an der Sprachengrenge bin und erlauterte in einzelnen Beispielen, mit welcher Tatfraft die Sudmark in den bedrohten Orten eingegr ffen hat. Wie immer an Gubmarf Tagungen, fo traten auch diesmal mehrere neue Mitglieder unferem Schutverein bei, um badurch mitzuarbei'en an den edlen Aufgaben der Gudmart

** Theater. Um Sonntag ben 9. Oftober eröffnet Berr Direttor Stid mit b.m 3 aftigen Luftfpiele "Der Berr Senator" von Schonthan und Radelburg im Saale bee Sotels "zum goldenen lowen" den Buflus der bereits ange- fündigten Theatervorstellungen. Das Luftipiel ift ein ftandiges R pertoireftud des Deutschen Bolfetheatere in Wien und eines ber witigften und geiftreichften Luftspiele, das bief & befannte Luftfpiel-Dichterpaar g ichrieben hat. Direftor Stid hat abfichtlich feinen bereite eingetroffeuen Ditgl edern langere Beit gelaffen, um die Eröffnunge Borftellung gut vorzubereiten und auch dementsprechend durchauführen. Bir merden une nicht taufchen, wenn wir behaupten, heuer in Batbhofen a. d. Dbbe ein Enfemble vereinigt ju feben, wie mir ee noch nie hier hatten. Direftor Stid hat sowohl vorzügliche Bertreter für das Schauspiel als auch für die Operette und Oper engagiert, die fich bereits an größeren Buhnen hervorragend betätigt haben. Man gewinnt von den heurigen Enfemble-Mitgliedern ichon auf der Strafe den Gindrud, daß fie etwas Befferes gewöhnt und daher auch ju leiften imftande find. Go fann man benn ber eiften Bor ftellung, die ja fofort ein Bild der Leiftungefähigkeit bes Enfembles geben wird, mit einer gemiffen Spannung entgegenschen. Leiftet das Ensemble etwas Tüchtiges, fo wird bas Bublitum ficher nicht unterlaffen, die Borftellungen gu befuchen, benn beffer ale durch jede Rritit empfiehlt fich ein Enfemble burch wohlftudierte, in allen Teilen gut ausgearbeitete Borftellungen. Die nachfte Borftellung findet Dienstag den 11. d. Dt. ftatt.

** Buchhaltungsfurs. Zu dem an der fachlichen fortbildungsschule für Schloffer, und Werkzeugmacher in Waidhofen a. d. Abbs in der Zeit vom Oftober bis Upril stattfindenden Buchhaltungsturfe für Bewerbetreibende werden Unmeldungen noch bis längstens Samstag den 15. d. M. in der Kanzlei der Schule entgegengenommen.

** Benefiziat Angeli f. Donnerstag den 6. d. starb um 7 Uhr abends nach wiederholtem Empfang der heiligen Sterbesaframente der hochw. Herr Unton Ungeli, den Jahren nach der älteste Priefter unserer Diozese. Derselbe wurde im Jahre 1821 in Wien geboren und im Jahre 1848 in St. Pölten zum Priefter geweiht. Seit dem Jahre 1856, alfo durch 54 Jahre, bekleidete der Derstorbene das Umt eines Benefiziaten an der Marienkapelle der hiefigen Stadtpfarrfirche. Während fich herr Ungeli in den letten Jahren infolge seines hohen Alters und der förperlichen Bebrechlichkeit von der Ausübung geistlicher funktionen gurudziehen mußte, wirkte er hier in Waidhofen durch ein halbes Jahrhundert als Muster treuer und gewissenhafter Pflichterfüllung auf der Kangel, am Krantenbette und im Beichtstuhle. Unantaftbare Sittenreinheit, ungeheuchelte frommigkeit, selbstlose Bescheidenheit, planmäßig geübte Wohltätigkeit gewannen ihm die Sympathien aller, die Belegenheit hatten näheren Einblick in das stille Leben dieses einfachen Mannes zu gewinnen. Meben seinem Berufe befaßte fich Ungeli gerne mit wiffenschaftlichen Urbeiten. Es gab feinen Zweig des menschlichen Wiffens, der ihm fremd gemesen ware. Besonders war es die Sprach. wiffenschaft, der er einen großen Teil feines langen Lebens widmete. Außer den flaffischen Sprachen des Ultertumes und den semitischen Sprachen gibt es kaum eine einzige europäische Sprache, die herr Ungeli nicht in Wort oder Schrift beherrscht hätte. Das Ceichenbegängnis findet Sonntag um 10 Uhr ftatt, gerade zu der Zeit, in welcher er durch 50 Jahre am Sonn- und feiertagen die hl. Meffe zu lesen pflegte. R. I. P.

** Todesfall. Mittwoch ben 5. Ofiober ift in Biger an der Enne Berr bane Bennichet, mag. pharm. in Santt Bolten und Domann des Ausschuffes der fonditionierenden Pharmageuten, im 42. Lebensjahre nach langerem Leiben berichieden. Der Berftorbene mar der Schwiegerfohn der ehemaligen Bafthofbefigerin Frau Bigilie Bachbauer in Beger und feinergeit langere Beit in der dortigen Upothete als Dagifter tatig. Berr Bennichef mar auch als Scheibenschütze und Jager weithin

unter großer Beteiligung ber Bevolferung von Beger und gahlreicher Befannter ftatt.

** Ginweihung der Buchenbergkapelle. Auf der höchsten höhe des Buchenberges murde am letten Sonntag eine schöne feier begangen. Sie betraf die Einweihung der oberen Buchenbergkapelle. Diefelbe murde, wie schon in der vorigen Mummer Erwähnung geschah, renoviert und ein neuer Ultar mit einer fünstlerisch ausgeführten Marienstatue, die Bildhauer Oberhuber aus Eing verfertigte, angeschafft. Schon in den erften Machmittags. stunden mandelte eine Menge Menschen auf den verschiedenen Wegen den Buchenberg hinan. Mach dem heiligen Segen in der Pfarrfirche ging eine Prozeffion zur oberen Kapelle; nach dem Kreuze schritt eine Ungahl weißgekleideter Madchen, ihnen folgte eine nach hunderten gählende Menschenmenge. Bei der oberen Kapelle hatten fich bereits viele Undächtige eingefunden, fo dag nach Unfunft der Prozession der Plat bei der Kapelle überfüllt war. Alle stimmten mit ein in die Bebete und Lieder, die zu Ehren Mariens erklangen. Mit Undacht lauschte die Menge der Predigt, in der herr Dechant Wagner die Derehrung der Bottesmutter als ein Zeichen der Muserwählung empfahl. Mit der Einweihung der Kapelle wurde die feierlichkeit geschlossen. Die große Teilnahme hat bewiesen, daß die Bewohner von Waidhofen und Umgebung die Buchenbergkapelle schäten und daß diefe auch in ihrem neuen Schmucke ein Ungiehungspunkt für alle Derehrer Mariens bleiben wird. Die alte Statue wurde neben dem Ultare an der Wand angebracht. Un diefer Stelle fei allen der herzlichste Dank gesagt, die durch Spenden oder sonst in irgendeiner Weise zur Derschönerung der Kapelle bei. getragen haben. Insbesondere gilt der Dant herrn Dechant Wagner für die Einweihung, Berrn Malermeifter Seiftil für das Ausmalen der Kapelle, frau Bäumel und den Herren Gerstl (Bärleiten) und hochbichler für die Beistellung des fuhrwerkes zur Beförderung des Ultares und der Statue und herrn Tischlermeister Dat für die Aufstellung des Ultares. Das größte Derdienst aber gebührt unftreitig herrn und frau Brandl, die die Seele der Renovierung waren und nicht eher ruhten, bis das Werk vollendet war. Bott vergelte es!

** Rath. Gefellenverein. Wegen des Leichenbegängniffes des hochw. herrn Benefiziaten Unton Ungeli, der zu den größten Wohltätern des Dereines gahlt, murde das Gründungsfest und die am 9. Oftober abends geplante Theatervorstellung auf Sonntag den 16. Oktober verlegt.

** Protestversammlung. Wie in all'n größeren Orten Niederöfterreiche fand auch in Baibhofen a. b. Dbbe im hotel "zum goldenen lowen" am 2. d. De eine bon der organifierten Arbeiterfchaft Baidhofene einberufene allgemeine Berfammlu g ftatt, melde fich eines maffenhaften Befuches aus allen Schichten der Bevolferung erfreute. Gine Ungahl von R dnern fprach über die ichon geradezu unheimliche Teuerung und forderte in iner Resolution energifch die Deffnung der Grengen für Bieh. und Fleischeinfuhr, fowie die freie Ginfuhr von gefühltem argentinifchen Fleifche ohne Rontingentierung. Die Refolution hatte folgenden Wortlaut : "Die heutige Maffenversammlung der arbeitenden Bevolterung von Baibhofen an der Dbbe erhebt aufe neue nachdrücklichen Protest gegen die das Bolt ausbeutende und aushungernde Birtichaftspolitit der öfterreich. ifchen Regierung, die von den Ugrariern beberricht mirb und ber millfahrige Sandlanger ber profitfuchtigen Grofgrund. befiger, Biebip fulanten und der ungarifchen Magnaten ift. Die Bevolkerung Baibhofene fordert mit aller Entichiedenheit: Freie, volltommen unbeschräntte Bufuhr bon argentinischem Fleisch; Deffnung der Grengen für die freie Bieh = und Fleischeinfuhr; Beseitigung der Fleifchzölle und der Bölle auf Futtermittel; planmagige Approvisierunge. politit der Bemeinden unter Ausichluß des mucherischen 3 mifchenhandele. Die heutige Daffenfundgebung ift eine ernfte Barnung für die Fleischverteuerer aller Urt, eine ernfte Dahnung an die Regierung. Die Bevollerung Waldhofens ift entichloffen, ben Rampf energifch fort. gufegen gegen die much rifche Beidrantung ber Boltvernahrung, gegen alle Bonner und Rugnieger des Lebensmittelmuchers. Dieber mit der Sungerpolitit!" Rach der Berfamm. lung gogen die Teilnehmer in lofen Gruppen gum unteren Stadtplat, mofelbit vor dem Rathaufe der Referent Derr Frang Frantl eine furge Unfprache hielt, in welcher er betonte, bag fich die Bemeindevertretung von Baidhofen a. d. Dbbs dem Proteste der Berfammlungsteilnehmer anschließen moge und von br Regierung in einer Gingabe die freie Ginfuhr von gefühltem überfectichen Fleische und die Deffnung der Grengen für Biehund Fleischeinfuhr energifch verlangen moge.

Un die p. t. Bermieter von Sommer: wohnungen! Es ergeht feitens bes Bereines gur Sebung der Commerfrifche an alle Bermieter bon Commermohnungen nochmale das bringende Erfuchen, die bereite für die nachfte Commerfaifon vergebenen Bohnungen ber Mustunftei (Derrn Raufmann Seebod) ober dem Obmanne bes Bereines perrn 3 Oriner b fannt ju geben, damit Unfragen feitens ber Commergafte anftandelos erledigt werden tonnen.

** Bom Gleftrigitatewerte. Es biene gur Rennt. nie, daß der Glühlampenverfauf beim ftadtifchen Glettrigitate. werfe bon nun an laut Stadtratebeichluß vom 30. September 1. 3.

nur gegen Bargahlung ftattfindet.

** Suppenverein in Bell a. b. 36bs. Um 2. Of ober murde in Rornmillere Gafthaus in Bell die Sauptversammlung abgehalten. Mus dem Birtichaftes und Raffabericht ift zu entnehmen, daß der Berein eine außerft fegenereiche Tatigbefannt. Das Leichenbegangnis fand am Donnerstag ben 6. d. D. I feit entfaltet hat. Es murden in der Zeit vom 1. November 1909

bie 23. Marg 1910 nicht weniger ale 19.250 Portionen Mittagefuppe für den Betrag bon 1540 Rronen an die Soulfinder verteilt. Un der Bereinefuppe nohmen taglich 260 Rinder reil. Wenn man fich vor Augen halt, bag ber Berein fein Bermogen befitt, fondern den ermahnten Bitrag alljahrlich von den Freunden und Gonnern bee Bereines fomie von ten gering'n Mitgliederbeitragen gufammenbrir gen muß, fo fann man mohl fagen, daß berfelbe fich feit feinem dreifahrigen Beftande ale lebenefahig ermiefen hat. Durch den befannten Wohltätigkeite, finn der Bevollerurg Buidhofens und der Schulgemeinde 3 !! wird es dem Bereine ermöglicht, den edlen 3med voll und gang ju erfüllen. Es fei an diefer Stelle allen Freunden und Gonnern bes Bereines, die die gute Gache fordern halfen, der innigite Dant ausgesprochen und jugleich die Bitte bingugefügt, den Berein auch fernerhin nach Rraften unterfiugen gu wollen.

" Stier: und Ralbinnenschan in Baidhofen an ber Dbbe am 4. Oftober 1910. Bur Unfchoffung von Brivat-

oct 2000 um 4, Shoot 1010	. Due auladalland con berear
preifen haben gespendet:	
Spartaffe Waidhofen . 40 K	Berr Graf Rrenneville. 20 B
Ungenannt · · · · · 10 "	Bemeinde Schwarzenberg 5,
Rafino Ronradeheim 15 "	Rafino St. Beorgen . 10 "
Bemeinde Sollenftein . 20 "	Rafino Dbbfit 30 "
Berr Riedmüller Ludwig 10 "	Berr Dr. Bartner (Silm) 2 ,
Stadtgemeinde Waibhofen 40 "	Erzelleng Marchet 10 "
Sochw. Dechant Wagner 10 "	Raiferl. Rat Baul 10 "
Berr Welfer Union 10 "	herr Baron Blenter . 10 ,
" 3nfp. Ruber 2 "	Forstamt Baidhofen 20 ,
" Bleifchanderl Julius 2 "	Sodw. P. Superior in
" Infp. Pfdribil . 3 "	Sonntagberg · · · 10 ,
" 2. Hubegger (Hafel-	Herr Rerschbaumer Unton 2,
graben) · · · · · 2 "	Bertehrebant, Filiale
	Waidhofen · · · · 5 ,
Südmarkortegruppe Waid-	
hofen (durch Sammlung	Guteverwaltung Hohen-
am Gautage in Opponit 50 "	lehen (Davie) 20 "
herr Smrczfa Karl	Landgemeinde Baidhofen 20 "
(Schütt) · · · · 30 "	herr Abgeordneter 3ox
herr Landesausschuß	Unton · · · · · 10 "
Stödler · · · · 20 "	herr Tite 1 "
herr Abg. Schmid Alfred 5 "	" A. Herzig · · · 5 "
Es fei hiemit allen Spendern	öffentlich ber befte Dant aus-
gefprochen.	
	ber Ginfagen am 31. August

** Sparfaffe. Stand der Ginlagen am 31. August 1910 18,225.340 Rronen 89 Beller. Im Monate September 1910 murden von 410 Barieien eingelegt 111.350 Kronen 32 Beller, Bufammen 18,336.691 Rronen 21 Beller und behoben murben bon 397 Parteien 189.144 Rronen 63 Beller, fo daß am 30. Geptember 1910 eine Befamteinlage von 18,147.546 Rronen 58 Beller berbleibt. Stand bee Refervefondes am 30. September 1910 1,315.083 Rronen 8 Beller.

" Die Berfs: und Berfaufsgenoffenschaft "Bereinigte Schmiedgewerte" in Dbbfig halt Sametag ben 15. d. DR. um 2 Uhr nachmittage im Genoffenschaftehaufe ihre ordentliche Jahreshauptverfammlung ab. (Tagesordnung fiebe unter ben Unfündigungen.)

** Beinlefefeft. Conntag ben 9. Dliober um 1/23 Uhr nachmittage findet im Saale des herrn D. Ufchenbrenner in Bell ein Beinlesefeft ftatt. Gingug ber Binger und Wingerinnen um 2 Uhr nachmittage vom Arbeiterheim aus. Entree im Borverlauf 50 Beller, an der Raffe 80 Beller. Dach 11 Uhr nachts

Schiefrefultate ber Fenerschütengefell= 23. Rrangl am 3. Oftober. schaft.

1.	Tiefschußbest	Derr	R.	Wioraus	mit	206	Leilern.
2.	,, .	"	V.	prdina fen.	"	215	"
3.	"	"	-	Schanner	- "	282	"
4.	"	"	21.	Beitlinger	"	293	"
		Q,	rei	anramien:			

In ber 1. Gruppe Berr U. Zeitlinger mit 40 Rreifen. ,, 31 " " 2. " " C. Mimra

** Dr. Richters Linimentum Capsici comp. (Anter-Pain-Expeller) ift ju einem mahrhaft vollstümlichen Sausmittel geworden, das in vielen Familien feit langen Jahren ftets vorrätig gehalten wird. Bei Rudenschmerzen, Suftweh, Ropfichmerzen, Gicht, Rheumatismus u. f w haben fich die Ginreibungen mit bem Unter-Liniment ftets als ichmerafillend erwiesen, auch bei epidemifchen Rrantheiten wie Cholera und Brechburchfall find Ginreibungen des Unterleibs ftete fehr vortei haft gemefen. Diefes vor-Bügliche Sausmittel ift auch mit gutem Erfolg bei Jufluenza als Cinreibung angewendet worden und wird jum Preise von 80 h, K 1.40 und 2. - in den meiften Upotheten vorrätig gehalten, doch verlange man beim Gintauf ftets an briidlich : "Richters Anter-Liniment" (Inter-Bain-Expeller) und febe nach der Schutzmarke "Anker" und den Ramen "Richter" und nehme nur Driginalflaschen an.

Angekommene.

Sotel Inführ.

Bom 30. September bis 6. Eftober 1910 find abgestiegen :

Berr Dr. Bermann Ebler b. Sauter, Beamter ber n. . Danbeleund Gewerbefammer aus Wien.

Ferdinand Beinmann, Ctabtbaumeifter aus Gt. Bolten. Gottfried Freudenfeher, Architeft aus Gt. Polten.

Ingenieur Dans Fürglicher aus Bien.

Dito Baittat, evang. Pfarrer aus Stehr.

Urpad Bernhard, Fabritant aus Wien.

Matthias Ramfauer, Baumeifter aus Wien, famt Gemahlin und

Frau Olga Jauner, n.- ö. Landes-Dberbuchhaltersgattin aus Bien.

Der Dr. Ferd. Rafp, Rechtsanwalt aus Rrems a. d. D. " Dr. Mar Rlinger, Rechtsanwalt aus Innsbrud.

Dr. Eduard Salla, Rotarjubstitut aus Bien, famt Gemahlin und

Julius Striebel, t. u. t. hofpflafterermeifter aus Bien. Frau Anna Darquette, Bene alintendantensgattin aus Bien, famt

Tochter Amelie. Berr Sans Buchbinder, Beamter aus Wien, famt Gemablin.

Dr Undre Topper, Gutebefiger aus Lung. Friedrich Roopmann, Raufmann aus Roln am Rhein.

Leo Chmann, Ingenieur aus Wien

Sofel Bierhammer.

Berr Ludwig Ruhrmager, Privat aus Omnuben. hermann Ginring, Dberingenieur aus Bien.

Rarl von Edeibenhof, Generalmajor aus Bien, famt Frau und

Theodon Cheller, Infpeftor aus Olmilis.

Kran Digg Kurer, Sauptmanns-Gattin aus Rrafau. herr Sans Saverland, Bahnbeamter aus Bien, famt Tochter. Ernft korditgott, Betriebsleiter aus Ling. 21 Artafer, Abteilungsleiter aus Bien.

Rarl Granuer, Bürgermeiter aus Judenau, famt Frau. Dr Rarl Gaaß, Landes-Infpettor, Rat aus Bien

Frang Rlumpar, Landes-Wanderlehrer aus Beidling.

Beinrich Gut, Tierargt aus Bollenftein Alfred Goge, Opernfanger aus Gablon; Digi Baberl, Boftoffiziantin aus Michbach.

Eingesendet.

(Ritr form und Inhalt ift die Schriftleitung nicht verantwortlich.)

Mitteilang.

Die von mir angekündigte Berab= setzung der Preise für Zahnzichen mit und ohne Einspritzung ist wieder außer Kraft.

Waidhofen a. d. Abbs, 6. Oftober 1910.

1910 1-1

Dr. Breither.

Abredinuna

über die Renovierung ber oberen Buchenbergfapille.

Un Spenden find eingegangen	K	509.60
Musgaben haben fich ergeben:		
Für einen neuen Altar famt Statue	"	410.—
" Auslagen gur Durchführung ber Sammlung .	,,	34 37
Over the second trans Other file and Out week Catalla		22.80
Title format stand our Witness Electrone format Change.		
" Tifchlerarbeiten zur Altarbeitleidung famt Sinauf-		19.—
tragen	"	19.—
" neue Fenfter		7.—
" 1000 Erinnerungebilder		40.—
		-
Dem Borbeter und 3 Miniftranten	"	5 —
	K	538.17
3m Gegenhalt zu den Ginnahmen	,,	509 60
ergibt fich ein Abgang von	K	28.57
ber aus bem Spendenergebnis ber Erinnerungebilt	er	an die
Altarweihe feine Dedung finden wird.		

Baidhofen a. b. Dbbs, am 8. Oftober 1910.

Beinrich Brandl.

Warnung! Das altbewührte, direkt an der Quelle gefüllte und in den Handel gebrachte natürliche Mineralwasser Krondorfer Sauerbrunn, bei Karlsbad, wird häufig mit ähnlichen Namen habenden, bedeutend minderwertigen, künstlich mit Kohlensäure imprägnierten Wässern verwechselt, daher die P. T. Konsumenten gebeten sind, die Flaschenetikette und den Korkbrand genau zu beachten. Der Krondorfer ist ein diätetisches Tufelwasser ersten Ranges und als Heilquelle ärztlich empfohlen bei Erkrankungen der Atmungsorgane, Magen- und Darmkatarrh, Leberkrankheiten, Nieren- und Blasenleiden, Gicht und Diabetes. Man befrage den Hausarzt. Filiale Wien, IX., Kolingasse 4. Versand aller natürlichen Mineralwässer und Quellenprodukte.

Niederlagen für Waidhofen und Umgebung bei den Herren Moriz Paul, Apotheker, Gottfried Friess Witwe, Kaufmann 'ir Göstling bei Fran Veronika Wagner, Sodawas er-

en zeugerin. Für Amstetten und Umgebung bei Herrn Anton Frimmel . Kaufmann in Amstetten.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Beldverhältnisse haben sich wider Erwarten so gunftig geftaltet, daß die Defterreichisch ungarische Bant vorläufig von einer Binsfußerhöhung bisher absehen konnte. Diese Wendung hat auf dem Markt so anregend gewirft, daß er imstande war, das große geschichtliche Ereignis,

das fich in Portugal vollzogen hat, ohne Erschütterung zu ertragen. Much auf den internationalen Markten beschränkte fich die Rudwirfung der portugiefischen Revolution auf einen Kursrudgang der portugiefischen Unleihepapiere. Der einheimische Markt hat aber nicht nur aus der Befferung der Geldverhältniffe eine Unregung empfangen, fondern auch aus der verheißungsvolleren Gestaltung der innerpolitischen Lage. Es Scheint, daß eine Cofung der lange andauernden politischen Krifen in die Mabe rückt und der gunftige Derlauf der bisher abgehaltenen Konferenzen berechtigt zu der Erwartung, daß die verschiedenen parlamentarischen Vertretungsförper sich arbeitsfähig erweisen und daß dadurch auch die Möglichkeit geschaffen wird, den lange guruckgestellten Bedurfnissen des Staates und namentlich der Urmeeverwaltung endlich Rechnung gu tragen. Diefe Doraussicht wirft auf den Martt anregend, was in der lebhaften Machfrage nach Waffen, und Muni. onsaftien jum Ausdrucke fommt, fo daß hirtenberger ., Waffen, Stoda: und Poldi-Aftien namhafte Kursfteigerungen zu verzeichnen hatten.

Aus aller Welt.

- Bon einem Muhlwerk germalmt. Ter elf= jahrige Cohn d.e Dlublenbefit re August Graf in Dl. chenried wollte im Daublenwerte einen Riemen auf die Scheibe legen. Diebei murde er von ber Scheibe erfaßt, Die ihm ben gangen Beib aufriß. Rach einigen Stunden murde ber bedauernemerte Junge durch den Tod bon feinen Qualen erloft.

- Schadenfeuer. Das Unwefen des Bauelere Dlorig Dellinger in Bostow's ift furglich vollständig ni. bergebrannt. Samil de Infaffen lagen bereite bei Musbruch des Feuers im tiefen Schlafe. Zwei Rachbareleute zogen raft entichloffen bas Bieh aus dem Stalle und reiteten der Frau mit den Rindern das nadte leben. Der Tifchlermeift.r Engelbrecht gog die taube Großmutter aus tem Finfter. Unmittelbar barauf fiel das Daus

in sich zusammen. - Bie das Bolf feine Dichter ehrt. Bor furgem geschah es, in der an historischen Denkmalern reichen Stadt Brud a. d. Mur in Oberfteiermart, daß ein Fremder eine Buchhandlung betrat, um fich ein Bert des Bolfedich'ere Rarl Morre zu taufen. Morre hatte 18 Jahre lang in Diefer Stadt gelebt; ein Dentmal weift barauf bin und ein Morreftubert halt die Erinnerung baran mach, daß ber Dichter einem Tropfen guten Beines durchaus nicht abhold mar. Durch biefe äußerlichen Zeichen ber Berehrung murde unferes Fremden Mufmerkjamteit auf die Beftalt bes fteirifchen Bolfebichtere gelentt, und er wollte fich alfo auch geiftig naber mit ihm beschäftigen, wollte aus eigener Unichauung ein Bert bes geehrten Dichters fennen lernen und hatte zu diefem Zwecke eine Buchhandlung aufg fucht. Der Buchhandler nun durchfuchte mit Gifer alle Regale, burchforichte prüfend alle aufliegenden Rataloge - alles vergebens. Der Name Morre mar unfindbar. Ratürlich brudten die Mienen Des Raufere offenfichtliches Erstaunen aus, daß in Diefer Ctadt, die das Undenfen eines Dichtere, ber 18 &bene. jahre in ihr verbracht hatte, burch ein Dentmal ehrt, der Buch. banbler feine Renntnie von feinen Werfen haben follte. 216 er

Gin Sträfling fest feine Mitgefangenen gu Erben ein. Mus Stein a. d. Donau mird gemelbet; In der hiefigen Dannerftrafanftalt ftarb fürglich ber Strafling Raimund Doc var, welcher feinerzeit megen Brandlegung gu 20 Jahren fcmeren Rerfer verurteilt worden mar, nachdem er tereite porher ebenfalls megen Brandftiftung, ferner migen Betrug und Dajeftatebeleidigung eine Rerterftrafe in ber Dauer uon 8 Jahren zu verbugen g habt hatte. Bocevar, ber alfo inegefamt 28 Jahre ichweren Reifer abg figen hatte, mar ber Cohn eines hoben Staatsbeamten. Er beherrichte mehrere Sprachen und mar Abfolvent einer Mittelfcule. In feiner Jugend geriet er auf Ubmege, die ihn mit dem Befite in Ronflift brachten. Deun fant er von Stufe gu Stufe und endete folieflich ale fdwerer Berbrecher im Rerter. Die Erfparniffe, melde er fich mahrend feiner langjahrigen Baftgeit erworben

finem Ctaunen ichliglich auch Worte verlieh, gab der madere Buchhandler fleinlaut gurud: "Ud, entschuldigen Gie; fran-

göfifche Schriftsteller führen wir nicht!"

hatte, vermachte er feinen Ditgefangenen. - Gin raffinierter Betrug. Ginem raffinierten Betrugsmanoverift eine Kölner Bankfirmagum Opter gefallen. Zwei Schwindler hatten fich einen eigenartigen neuen Trick ausgedacht und ihn nach jedenfalls längere Zeit in Unspruch nehmender Spionagearbeit mit einem Bargewinn von rund 45.000 Mark gur Ausführung gebratt. In dem Bureau der betreffenden Bant traf mit der Post am 30. Sep. tember ein Brief eines Kölner industriellen Werkes mit einer Ungahl von Dech feln im Befamtbetrage von rund 45.000 Mart und dem Ersuchen gum Distontieren diefer Papiere ein. Gleichzeitig enthielt das Schreiben die Bemerfung, daß ein legitimierter Bote des Werfes bald nach Eintreffen des Briefes auf der Bankstelle erscheinen und das Geld in Empfang nehmen werde. Das Schreiben trug äußerlich den Charafter der sonstigen Korrespondenzen des Werkes, sowie die Unterschrift von zwei Profuristen, an beren Echtheit ebenfalls nicht zu zweifeln war. Der Uuftrag des industriellen Werkes murde infolgedeffen von der Bank prompt erledigt, die auf die Wechsel einzugahlende Begensumme bereit gehalten und einem Manne, der fich später als Bote der firma auswies, ausgehändigt. Um folgenden Tage erhielt das Wert die Bestätigung des Beschäftsabschlusses und die Mitteilung von der Belastung feines Kontos um 45 000 Mark zugunften der Bank, was den erften Unlag zur Aufdedung des Betruges gab. Bald

darauf erschien auch jener Bote, der das Beld erhoben hatte, beim Direktor des Werkes in der Ubficht, die ihm Tags zuvor von einem anderen, ihm unbekannten herrn übertragene Stelle als Dertrauensperson in dem Werke anzutreten. Das löfte weiteres Erstaunen über die Eist der Cater aus. Die Sache murde fofort der Kriminalpolizei unterbreitet und der Bote verhort, wobei es fich herausstellte, daß er ebenfalls das Opfer der Betrüger geworden war. Er hatte fich nämlich auf eine Zeitungsanzeige hin, in der eine durchaus zuverlässige Person für eine Dertrauensstelle gesucht worden war, in einem hiesigen Lokal gemeldet und war von den Schwindlern auch als solche für das Werk engagiert worden. Zuvor habe er eine Dertrauensprobe leisten sollen, und als solche sei ihm der Auftrag zuteil geworden, den ihm übergebenen Brief zu der betreffenden Bank zu bringen und die 45 000 Mark zu holen.

Rubende Millionen bei den öfterreich. ifchen Gerichten. Dem Juftigministerium wurde vor furgem von den Berichtshöfen famtlicher Kronlander eine Nachweisung über die Summen und Urt der zivilgericht. lichen Depositen sowie über die Ungahl der Depositenmassen in Desterreich mit Beginn des Jahres 1910 vorgelegt. Die Summe der zivilgerichtlichen Depositen beträgt, nach Kron-ländern angeführt: Tiederösterreich 478,714.320 Kronen, Oberösterreich 37,435.003 Kronen, Salzburg 8,776.410 Kronen, Steiermark 100,051.438 Kronen, Kärnten 23,368.230 Kronen, Krain 18,234.213 Kronen, Kuftenland 37,437.539 Kronen, Tirol 19,965.419 Kronen, Dorarlberg 1,681.069 Kronen, Böhmen 187,723.314 Kronen, Mähren 39,701.918 Kronen, Schleffen 12,754.475 Kronen, Westgalizien 20 375.238 Kronen, Ostgalizien 43,642.222 Kronen, Bukowina 3,568.697 Kronen, Dalmatien 8,920.151 Kronen. Dieser Zusammenstellung zufolge ruhen gegenwärtig bei den österreichischen Zivilgerichtsdepositenämtern 1.042,358.656 Kronen. Don diesem Betrage waren für famtliche Kronlander am Schluffe des Jahres 1909 bei der Depositenabteilung der Besterreichisch-ungarischen Bant in Wien Gerichtsdepositen verwahrt und verwaltet, und zwar zusammen 441,578.330 Kronen.

Die rote Rafe. Dag ein gefunder Sumor auch bei ben Berren im geifilichen Genand gu finden ift, fam unlangft bei einer Feier in der Bialg beredt jum Ausdrud. Dort faßen fich an gut befetter Tafil zwei geiftliche Berren gegenüber. Der eine mar Pfarrer in ber Stadt, ber andere amtierte auf einem Nachbardorf. Diefer hat den Doftortitel, jener führt ben eines Beiftlichen Ratie. In ben Paufen bes ledern Dahle unterhielt man fich, wie tas fo üblich ift, über dies und bas, und da man beim Bein faß, fprach man auch vom Bein. Und vom Wein tam man - mas liegt benn naber - auch langfam auf die roten Rafen gu fprechen. Der Beiftliche Rat mare, ber diefe Frage anschnitt. Dieweil er nun felbft ein Prachtgemplar befer Gattung fein eigen nennt, tonnte er dice tun, ohne Befahr zu laufen, damit jemanden zu nahe zu treten. 3ch fah fie einmal - feine Rafe nämlich -, fo fcreibt ein Bemahremann ber Roln. Big., ale ber Bring-Regent von Bagirn gum letten Dale in der Pfalz weilte, wie er von dem Beiftlichen Rat unterhalb ber Marburg feierlich begrüßt murbe. Und es fchien mir, ale hatte der Fürft ein befonderes Bohlgefall n an dem geiftlichen Berrn. Go häufig er auch bei feinen lieben Bfalgern gerotete Bangen und ebenfolche Rafen gefehen haben mag, diefer alte, murdige Berr übertraf fie ficherlich alle und ter Pring-Regent mochte wohl auch im Stillen geglaubt haben, tas time vom Bein. Das ift aber eine irrige Unficht, benn ber joviale Beiftliche Rat hat bei dem ermähnten Festmahl in humorboller Beife des Ratfele lofung felbft gegeben. "Gie benten, meine Berren," fo fprach er zu feinen Ronfratres, "ber Rafe Rote verrate des Beines Feuer, und die Blaue fet ein Zeichen ber Treue, mit ber ich am Rebenblut hange Beit g fehlt, meine herren! Dem Tabakfchnupfen, diefer Untugend habe ich's jugufchreiben." Die Rachbarn borten es glaubig an, und feiner traute fich, an bem Bort des ehrmurbigen alten Berrn irgendwie ju zweifeln. Rur ber Berr Dottor-Pfarrer machte ungläubige Miene. Alfo vom Tabalichnupfen! Ja, ja, bas leuchtete allen ein. Da mochte mohl manch einer, der zufällig in der Pfalz wohnte, unschuldig in Berdacht gefommen fein. Go und ahnlich dachten die, die nun über die Berfunft der roten Rafe des ehrmürdigen herrn aufgeklart waren. Da erhob auf einmal der Berr Doftor-Bfarrer, deffen unvermuftlicher, aber gefunder Sumor in ber Begend befannt ift, fein Beinglas und mit einem Lacheln auf ben Lippen fagt er: "Brofit, Berr Geiftlicher Rat, wir wollen wieber eine Brife nehmen!" Sprach's und lachte. Und die anderen lachten mit, am herzlichften aber der Berr Beiftliche Rat felbft.

— Unentgeltlicher brieflicher Unterricht in Sabelsberger Stenographie sowie in Buchhaltung, Handels-torrespondenz, kaufm. Rechnen, Schön- und Maschinschreiben. Der Unterricht wird von Grund aus, leichtfaßlich, von Prosissoren und staatlich g prüften Fachlehrern sür die Teilnehmer kostenloß geleitet und sind außer einer guten Volksichulbildung keine Vorkenntnisse notwendig; dagegen können nur solche Personen teilenehmen, welche die deutsche Sprache vollkommen beherrschen und richtig schreiben. Nach Ablegung der Schlußprüsung erhalten die Teilnehmer Zeugnisse. Als Anmeldung genügt eine Postarte an die Direktion der Fachschule für Stenotypisten, Wien I., Spiegelgusse 15.

- Echlangen als Sanstiere. Es ift eine wenig befannte Tatsache, daß die Schlangen in einigen Randern die

nicht unbeteutende Rolle eines angenehmen Soustieres fpielen. Befondere die groß'n Schlangenarten, die überwiegend ungiftig find, und fich an das Saus, in das man fie aufnimmt, anhänglich zeigen, vertreten häufig die Stelle einer haustage. Tageuber in einer buntlen Blur de , ichnedenformig gufammengerollt, beginnen die Tiere in den Abendftunden lebendig gu merden, um fich auf louilofe Streifzuge zu begeben, die ben Rubenben nur bann vernehmlich werden, wenn es die Jagd hinter irgend einer flüchtigen Ratte bis auf das flappernde Sausdach ausbehnt. Bir entnehmen diefe intereffante Mitteilung über diefes Thema ber "Bluftrierten Tier- und Bart nwilt", deren 3 Rumm r une vorliegt. Diefelbe ift, wie die torhergehenden Mummern glangend illuftriert und bringt eine gange Ungahl belehrender und intereffanter Artifel Bir ermahnen nur "Auf einer Straugenfarm", "Der Bluthund", "Beherzigenswerte Binke für die Bucht tes Englifchen Bidderkanindens", "Die Beking-Ente", "Fallennefter", "Bom leben und Treiben im Bienenftaate", "Ein praktisches 3immertreibhaus", "Garten- und Blumen-pflege" u. v. a. Der Berlag der "Juftrierten Dier- und Gartenwelt", Prag, Michaelsgasse 17. v rsendet auf Bunsch gratis Probenummern. B jugsbedingungen K 1 60 vierteljährig mit Buftellung ins Saus.

- N.:De. Landes:Shpothekenanstalt. 3m Monate Ceptember 1910 murden bei der n.-o Landes-Supothefenauftalt 156 Sypothekardarlebenegefuche im Befamtbetrage von 2,080 700 Kronen eingebracht. Bom Monate August 1910 verblieben 77 Bejuche mit 2,691.400 Rronen, gufammen 4,772.100 Rronen. Es murden bewilligt 2,372.100 Rronen, zugezählt 1,089 200 Rronen, abgewiesen 1,010 100 Rronen. Un Pfandbriefen find Ende September 1910 im Umlaufe 4%/oige 355,525.800 Rronen, 31/20/oige 3,674 800 Rronen. Un Rommunal-Darlebenegesuchen murden eingebracht 1 Stud mit 70,000 Rronen. Bom Monate August 1910 verblieben 5 Besuche mit 105 200 Kronen, zusammen 175 200 Kronen. Es murden bewilligt 27.400 Kronen, zugezählt 555.000 Rronen, abgewiesen 200 Rronen. Un Rommunalschuldscheinen find Ende September 1910 im Umlaufe 4% oige 88,097 400, 31/20/vige 4,156 800 Kronen.

- Sanatogen. I der Tog der Arbeit raubt Nervenstraft. Die Stärkung der Nerven, d h. die Ergänzung ihrer verbrauchten Kraft, st daher für schen modernen Berussmenschen eine Lebensfrage und eine ernste Pflicht. Das von der Wissenschaft anerkannte und von den Aerzten erprobte Mittel, das hier in Betracht kommt, heißt "Sanatogen". Sanatogen stärkt und stählt die geschwächten Nerven, indem es diese nährt, indem es ihnen die wichtigsten Bestandteile ihres orgenischen Ausbaues zusührt und dadurch die verbrauchte Kraft ersett. Die natürliche Folge davon ist die Neubelebung und Berzüngung des gesamten Organismus, eine beglückende Hung aller seiner Kräfte und Leistungen. So mancher würde sich wie neugeboren sühlen, wenn er sich entschließen könnte, einen Bersuch mit Sanatogen zu machen. Wir verweisen ausdrücklich auf ten der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der Sanatogen Werke Bauer & Sie., Berlin SW 48.

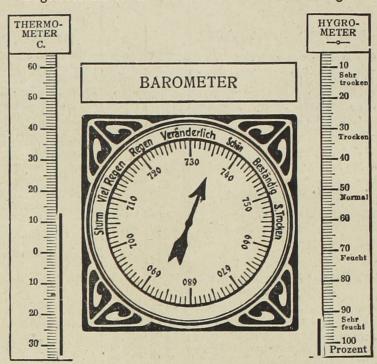
- Der Halleh'sche Komet, welcher durch seine Ericheinung in Diefem Jahre allfeite Bewunderung und Aufregung hervorierufen, hat fich langft unferem Auge entfernt, fich in das große Sternenzelt gurud egogen und Jahrgehnte werten vergeben bis er fich wieder bliden läßt. Die Firma Undre Dofer, f. u. f. ofterr. und großberggl. toet Doflieferant bringt als Gratisbeigabe ju ihren anerfannt vorzüglichen und überall beliebten Fabritaten Bofere Feigentaffce und Bofere Befundheite-Malgtoffee mit Ruffeegeschmad bereite Blodfalender pro 1911 in hubicher Ausführung in den Bertehr. Die Rudwand berfelben, ein mohlgelungenes Bild, zeigt wie gerade nach bes Tagee harter Arbeit ber Landmann in ber Gartenlaube im Rreife feiner Familie ein gemülliches Plauderftundchen verbringt und jedes feiner Lieben fich eine Taffe hofere Malgtaffee fcmeden läßt, mahrend vom fternenbefaten Simmel der Schein des Sallen' ichen Rometen munderbar den Raum beleuchtet. Diejer mittlich fü ftlerifch ausgeführte Ralender, welchem ein fehr fconer Blod mit weithin fichtbaren Datume, ffern beigegeben wird, ift bei jedem Raufmanr, der Dofer'iche Fabritate führt, gratie erhaltlich.

— Das teure Mindfleisch, das man bisher zur Suppe austochte, verwende man lieber zum Braten und als Saucen- und Gulhaschsleisch, denn gute Rindsuppe kann man heute ohne Fleisch — b quemer und billiger — aus Maggie Rindsuppe-Bürfel à 5 h bereiten. Sie sind mit bestem Fleischsextrakt hergestellt, enthalten auch bereits die nötigen Gemüsezunszüge, Rochfalz und Gewürz, und geben — nur durch Ueberzgießen mit kochendem Wasser — augenblicklich delikate, gebrauchefertige Rindsuppe. Beim Einkauf achte man stets auf ber Ramen "Maggi" und die Schutzmarke "Kreuzstern".

Rarum nicht gratis eine Probenummer von der to interessischen und reichhaltigen Aiener Desterreichischen Boltszeitung verlangen? Diese hochangesehene Zeitung, die mit ihrer Lofalausgabe in ca 120.000 Exemplaren erscheint, besitzt in allen größeren Orten unserer Monarchie und des Auslandes eigene Berichterstatter. Sie bringt eine Rille interessanter Neuigseiten, unterhaltenden und belehrenden Lesest siese. Ihre Leitaussägessanten, unterhaltenden und belehrenden Lesest siese hervorrage de Schriftsteller zühlen zu ihren sändigen Mitarbeitern. So Chiavacci, Alex. Engel, Milcw, Miller-Gntendrunn, Wolfg. Madj ra, R Hawel, G. Kinterhuber zo Die Wiener "Desterreichische Bolts-Zeitung" ist auch ein ausgezeichnetes, interessanter sund reichhaltiges Kamilierblatt und bringt wöchentlich eine gebiegene illustrierte Familien-Unterhaltungsbeilage, serner die Spezial-Audristen: Gesundheitspssege und "Die Frauenwelt", sand- und forstwirt dasstrücker und Pädagogische Kundischau, Schachzeitung, zwei höchst sessen kundsstiche und Warttberichte, Verlozungslisten, Preisrätzel mit zahreichen, sehr wertvollen Gratispränien zo. Infolge ter ungewöhnlich großen, steis wachsenden Bertreitung sind die Bezugspreise dieses beliebten Blattes äußerst billig Sie betragen: siur Desterreich-Ungarn, Bosnien-Herzsgowina mit täglicher Postzusendung monatlich zu K 70 h, viertelzährig 7 K 90 h, mit wöchentlicher

Poftzusendung des Samstagblattes (mit Beilagen) vierteljährig 1 K 70 h, halbjährig 3 K 30 h, mit zweimal wöchentlicher Postzusendung der Samstagund Donnerstag-Ausgaben (mit Beilagen) vierteljälrig 2 K 64 h, halbjährig 5 K 20 h. Probenummern versendet überallhin unentgeltlich die Verwaltung der "Desterreichischen Bolls-Zeitung", Wien I., Schulerstraße 16

Wetterhäus'chen in Waidhofen a. d. Ybbs. Abgelesen am 8. Oktober 1910 um 10 Uhr vormittags.



Inseraten-Abteilung.

Möbliertes Zimmer

1915 0-1

mit feparatem Eingang, in angenehmer Lage, an foliden herrn zu vermieten. Auskunft in ber Berwaltungeftelle d. Bl.

Ein schönes Bauerngut!

Nähe Stadt Stehr. 42 Joch bester Gründe zirka 700 Obstbäume. Haus gut und schön gebaut, ist samt Jahresfechsung um K 25000 verkäuslich. Anzahlung K 10000. Auskunft A. Stadler, Losenstein, O.=Oe.

Im Laufe dieses Jahres erscheint im Verlage von

Meues Adressbuch
von Niederösterreich
Oberösterreich und Salzburg

- 10. Auflage -

enthaltend die Adressen aller protokollierten und nichtprotokollierten Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibenden Handwerker, Gutsbesitzer, Aerzte, Apotheker, Advokaten, Notare, Gastwirte, Kur-, Heil- und Bade-Anstalten, Krankenhäuser, Staatsund städt. Behörden, Konsulate, Schulen, Klöster, Genossenschaften, Innungen und Vereine für Industrie, Landwirtschaft, Handel und Gewerbe aller Städte und der kleinsten Gemeinden nach Bezirkshauptmannschaften, Orten und Branchen geordnet, mit Angabe der Gerichtsbezirke, Post-, Telegrafen- und Eisenbahnstationen, Orts-, Branchen- und Bezugsquelleuregister.

Subskriptions-Preis K 24.

Neuestes und vollständigstes Spezial-Adressbuch für diese Kronländer.

Sie gebrauchen unbedingt ein neues denn Sie wissen als erfahrener Kaufmann den Wert eines guten und vollständigen Adressbuches zu würdigen. Zur Erhöhung Ihres Umsatzes und Erweiterung Ihres Absatzgebietes, sowie zur Ermittlung neuer Bezugsquellen macht sich ein gutes und neues Adressenmaterial stets bezahlt!

Verlangen Sie Prospekte und Fragebogen zur kostenlosen Aufnahme Ihrer Firma gratis durch:

G. Leuchs & Co., Nürnberg
(Inh: Kommerzienrat Wilh. Leuchs u. Georg Leuchs)
Grösster Verlag der Adressbücher aller Länder der Erde.
1640 24-13 Gegr. 1794.

Nehmen Sie, wenn Sie verschnupft, heiser, verschleimt sind und schwer atmen, feller's fluid m. d. 2n. "Elsafluid". Wir überzeugten uns selbst bei Brustschmerzen, Halsweh 2c. von seiner heilenden, hustenstillenden, erfrischenden Wirkung. Probeduzend 5 Kronen, zwei Duzend 8 Kronen 60 H. franko. Erzeuger nur Apotheker E. D. feller in Stubica, Elsaplaz Ar. 267 (Kroatien).

Amtliche Kurse der Wiener Börse

(nach dem offiziellen Kursblatt) vom 7. Oktober 1910, mitgeteilt von der f. f. priv. allgemeinen Berkehrsbank, Filiale Baidhofen a. d. Dbbs.

	Gelb	Ware		Geld	Ware		Gelb	Ware		Geld	Ware
Allgemeine Staatsschuld. 40% Mai-November Rente 40% Jänner-Juli 4.20% HebrAugust 4.20% April-Ottober Lose v. 3. 1860 zu st. 500 – ö. W. 40% 1864 " st. 1000 – " " 40% 1864 " st. 1000 – " " 1864 " st. 500 – " " " " st. 500 – " " 1864 " st. 500 – " " " st. 500 – " " " st. 500 – " " st. 500 – "	322 — 322 —	93 30 97 20 97 25 172 — 230 — 328 — 328 — 115 60	Andere öffentl. Anlehen Bosnisches Landes-Anlehen Em. 1902 Donan-RegAnlehen Em. 1909 Biener BerkAnlehen Em. 1900 Niederöß. Landes-Eisenbahn-Anlehen Em. 1903 1906 Oberöß. Landes-Anlehen Em. 1887 Steiermärk. 1908 Anlehen der Stadt Czernowik Em. 1908 41/29/0 Anlehen der Stadt Wien Em. 1898 " " " " " " " " " " " " " " " " " "	91 60 98 35 93 60 93 90 95 60 93 35 97 50 95 — 99 75 94 75 93 60 95 55 94 25 103 70 87 50	92 60 99 35 94 60 94 10 96 60 94 35 98 50 96 — 100 75 95 75 94 60 96 55 95 25 104 20 88 50	Diverfe Lofe. Berzinslich. Boden-Kredit 1. Em. v. J. 1880 2 " 1889 Donau-Regulierungs-Los Hoppothefen-Los ung. Serbische Prämien-Anlehen 20/0. Unverzinslich. Dombaulos Kreditlos Clarhlos Jusberuderlos Krafauerlos Laibacherlos Balffhlos Deft. Kreuzlos Ung. "Rudolf-Los	298 50 278 75 301 - 248 70 111 25 28 - 519 - 212 - 117 - 118 - 88 75 265 - 60 75 37 75 66 -	302 - 254 70	Kreditanstalt f. H. u. G. pr. Kassa Kreditbunk ung allg. Länderbank öst. pr. Kassa "Werkur" W.AG. Destung. Bank Unionbank. Berkehrsbank allgemeine Industrie=Aktien. Bangesellschaft allg. öst. Britzer Kohlenbergban-Gesellschaft	315 25 557 — 1305 — 667 10 856 — 532 65 641 — 1855 — 627 60 370 75	558 — 1310 — 668 10 857 — 533 65 644 — 1865 — 628 60 371 75 336 — 759 —
Gifenbahn:Staatsschuldereichungen. Albrechtsbahn in Silber Elisabethbahn in Gold steuersrei Franz Zosesschahn in Silber Mudolsschahn in Kronen-W. steuersrei Ferdinands-Nordbahn v. I. 1888	93 75 112 75 94 85 93 30 96 40 96 15 96 40 96 — 93 — 93 85 94 30	94 75 113 75 95 85 94 30 97 40 97 15 97 40 97 — 94 — 94 85 95 30	Pfandbriefe, Obligation. 1c Boden-Kredit allg	94 35 96 — 95 50 95 75 98 50	95 35 97 — 96 50 96 75 99 50	Salmlos Salzburgerlos Türkisches Eisenbahn-BrämAulehen Wiener KomLos vom Jahre 1874 Gewinnsischene von: 1. Bodenlos 2. Ung. HppBank-Los	254 — 115 — 255 — 528 20 61 — 99 —	264 — 125 — 258 — 538 20 65 —	Eisenbahn-Bag -Leihgesellschaft Königshofer ZementfabrAftienges. Wontan öft. alpine Brager Eisenindustrie-Gesellschaft Rima Simmeringer Maschinen- u. WagF. Trisaiser Tikrtische Tabakregie-Ges pr. Kassa Wassensteinsteinsteils-Gesellschaft öst. Wienerberger Zieges- und Bau-Ges.	200 50 792 - 769 25 2829 - 696 75 367 - 239 - 374 50 737 - 837 -	202 — 800 — 770 25 2839 — 697 75 371 — 242 —
Ung. Gold-Rente	91 65 225 —	91 85 231 — 231 —	Eisenbahn=Prior.=Oblig. Lemberg-Czernowitz-Zasip E. 4% . Sibbahn G. 1/1-1/7 Fts 500 . 1/4-1/10 " 500 . Sulmtalbahn-Prioritäten . Belser Lokalbahn Y 1902 Trisailer Kohlenwerks-Gesellsch. 1907	92 75 268 05 267 50 87 25 92 50 92 — 92 — 92 —		Donau-Dampsichisffahrts-Gesellschaft Ferdinands-Nordbahn Raschan-Oberbergerbahn Remberg-Czernowitz-Jassy EG Lemberg-KleparJaworaw. LB Staats-Eisenbahn-Gesellschaft	1178 — 5200 — 351 — 551 — 330 — 760 80 117 10 403 — 248 —	5235 354 554 340 761 80	Raiserl. Milnz-Dukaten pr. Stild	11 36 11 34 19 65 23 50 24 02 117 50 94 60 254 25	11 40 11 38 19 11 23 54 24 08 117 70 94 80 255 25

Die K. K. PRIV.

Allgemeine Verkehrsbank, Filiale Waidhofen a/Y.

empfiehlt sich zum

Rauf und Verkauf, sowie zur Belehnung

von Renten, Pfandbriefen, Obligationen, Losen und Aktien,

verzinst

Geldeinlagen gegen Sparbücher mit 4%. Keine Kündigung bis K 3000.—. Die Rentensteuer trägt die Bank aus Eigenem.

Geldeinlagen im Kontokorrent (laufende Rechnung)

besonders zu empfehlen für Auswärtige. Derzeitige Verzinsung

4 4 6 Co. Keine Kündigung.

Einlagen und Behebungen können mittels Posterlagscheine der Bank, welche gratis verabfolgt werden, bei jedem Postamte erfolgen

Verwahrung und Verwaltung

= von Wertpapieren, Dokumenten, Schmuck etc. gegen Depotschein oder auch in den ==

feuer- und einbruchsicheren Stahlkammern der Bank. Miete für ein Schrankfach von K 12.- pro Jahr aufwärts.

Losrevision gratis.

Tromessen zu allen Ziehungen.

Auskünfte in allen finanziellen Angelegenheiten, auch brieflich, vollkommen kostenlos. Uebernahme von Börsenaufträgen.

Für Herbst und Winter

empfehle ich meine wirklich großartige Auswahl in

Herren-Rock-u. Hosenstoffe, Damen-Kleiderstoffe

in den neuesten Dessins.

Kleider- und Blusen-Flanelle Kleider- und Wäsche-Barchente

Hemden-Flanelle und alle Sorten Futter-Barchente. Größte Auswahl in

Schneider-Zubehör.

Auch werden Anöpfe eingepreßt.

In Herren- u. Damenwäsche sowie sämtliche Wirkwaren halte ich ein wirklich schönes Lager, ebenso in

Muffe, Boas, Sport- n. Rodelmützen. Nicht außer Acht lassen darf ich die großartige Auswahl in

Bettdecken und Garnituren

ebenso meine bekannte Leistungsfähigkeit in

Bettfedern und Daunen.

Pesonders billig erlasse meinen lieben Kunden zirka

1000 Meter verschiedene Reste

worauf ich besonders aufmerksam mache.

In Spezereiwaren halte ich nur la Qualitäten auf Lager und möchte besonders auf meine Kaffee in roh und stets frisch gebranut, sowie Thee, Ram, Oele, Ram- and Liquear-Essen verweisen.

Hochachtungsvoll

Karl Schönhacker

Waidhofen a. d. Ybbs Oberer Stadtplatz 17.

Gute, garantiert naturechte

Südtiroler 2Veine

18. TO 1

sowie

Wermutwein

und

Tresterbranntwein

liefert billigst in Fässern von 50 Litern aufwärts die Firma 1190 52-47

Emanuele Bortolotti

Weinhändler und Weingärtenbesitzer

in LAVIS, Südtirol.

HOTEL WIMBERGER
Wien VII. Neubaugürtel 34-36

in unmittelbarer Nähe des Westbahnhofes, bequeme Verkehrsverbindung zu allen Bahnhöfen. Vorzügliches Restaurant, mässige Preise, schöner Garten. Bäder im Hause. Elektrische Beleuchtung.

Telephon Nr. 6537. 1730 20-13

Fremdenbücher

sind stets zu haben in Henneberg's Buchdruckerei.

Liniment. Capsici comp.,

Ersat für

2111fer = Paint = Expeller
ist als vorzüglichste, schwerzstillende und ableitende
Einreibung bei Erkärtungen usw. allgemein anerkannt;
zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 st vorrätig in den
meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten

ist als vorzügl'chste, schmerzstillende und ableitende Ginreibung bei Erkätungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in den meisten Apothefen. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Driginassachen in Schachteln mit unser Schutzmarke "Anter" an, dann ist man sicher, das Driginassergignis erhalten zu haben.

Dr. Richters Upolhefe zum "Goldenen Löwen"
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

KAIS KÖN.HOF STEINMETZMEISTER

EDUARD HAUSER
WIEN IX. BEZIRK, SPITALGASSE 19.
GRUFT GRAB MONUMENTE
VON 25 KRONEN AUFWÄRTS =
GEGRÜNDET 1781

Visitkarten sind schnell und Minde bet Buchdruckerei A. Henneberg 71 Mar.

Tokajer, der König aller Weine!

Was die Milch dem zarten Kinde, das ist dem Erwachsenen der echte Tokajer Medizinalwein! Der ärztlich empfohlene, deu gesetzlichen Unforderungen entsprechende Tokajer Wein ist ein Heilmittel für Jung und Alt und darf derselbe in keinem besseren Hause sehlen. Der reine, unverfälschte Tokajer Wein ist besonders heilwirkend bei Magenbeschwerden, bei Blutarmut, ist appetitanregend und erweckt in hervorragendem Maße die Lebenslust bei Groß und Klein.

Die Produktion sämtlicher unserer Weine steht unter staatlicher Kontrolle und wurden diese Weine vom hohen k. ung. Uckerbauministerium einzig und allein als Medizinalweine deklariert. Außer heilwirkend zu sein, bieten aber auch die Tokajer Weine den kostbarsten Genuß!

Um nun Jedermann die Möglichkeit zu geben, diese Perle aller Weine der Erdenrunde genießen zu können, haben wir uns veranlaßt gesehen, zwei Kollektionen in sorgfältigster Weise zusammenzustellen, welche wir überallhin franko Emballage, franko Fracht zum Versandt bringen, u. zw.

Kollektion Nr. I Eine Flasche 0 5 1 fünfjähr Medizinal-Samorodner Eine Flasche 0 5 1 achtjähr. ""
Eine Flasche 0 25 1 fünfjähr. ""
Lusbruch
Eine Flasche 0 25 1 achtjähr. ""

Stronen 9.—
ohne aller sonligen Spe) n!
gegen Nichnihme ober
gegen borheriger Sendung
bes Betrages.

Kollektion Nr. II Flinf Flaschen O·7.1 säufähr. Medizinal-Samorodner Filmf klaschen O·7.1 achtjähr. Kilnf Flaschen O·5.1 säufjähr. "Ausbruch Filmf Flaschen O·5.1 achtjähr. "

Rronen 63.50
thne aller sonitigen Spefent frant'o Emballage und frant'o Station, zahlbar bianen 30 Tagen vom Fat'urenbatum.

Pramiiert in den meisten Staaten. Dant- und Anerkennungsichneiben von hohen und höchsten Gerrichaften.

Gesellschaft: Tokajer Weinproduzenten A. G.

Badapest, V., Lipot-körat Nr. 2.

Tüchtige Bertreter, welche in vornehmen Kreisen Bekanntschaft und Zutritt haben, können sich durch Empsehlung unserer Weine hobes Sinkommen, eventuell Fixum sichern.

Spareinlagen

u erden mit 5 Prozent verzinst. Ausgabe von Sparmarken.

Oesterr. Spar-, Kredit- und Baugesellschaft reg. Gen. m. beschr. H. Staatliche Kontrolle. Staat iche Kontrolle.

Zentrale WIEN, VI., Theobaldgasse 4.

Heimsparkassen werden 1467 52-31

gratis verabfolgt.

Geschätts-Uebernahms-Anzei

Ergebenft Gefertigter beehrt fich dem P. T. geehrten Publifum von Baidhofen an der Dbbs und Umgebung die höfliche Mitteilung zu machen, daß er ab

1. Oktober 1910 201

von der Firma : Gasthof Ignaz Brandstetter

pachtweise übernommen hat.

Stelle an das hiefige P. T. geehrte Publifum die höfliche Bitte, mich durch gablreichen Besuch in meinem Unternehmen zu unterstützen. Sch werde stets bestrebt sein, burch Berabreichung von vorzüglichen Getränken sowie warmen und kalten Speisen mir die Zufriedenheit meiner hochgeehrten Gafte zu erwerben und zu erhalten.

Hochachtungsvoll

1899 2-2

Matthias Schöpf.





Kataloge gratis und franko

OFEN besonders feinst in allen Farben, feuer-emaillierte Öfen mit Nickelmontage Regulier-Füllöfen von 15 Kronen aufwärts Dauerbrandöfen für Steinkohlenheizung

SPAR-, KOCH- u. MASCHINEN-HERDE in allen Grössen EISENKACHEL-ÖFEN für zwei und drei Zimmerheizungen Gasofen und Gaskamine



wechsle ich mit meiner Seife, seit ich Bergmann's Steckenpferd-Lilienmilchseife (Marke Steckenpferd) von Bergmann & Co., Tetschen a. E., im Gebrauch habe, da diese Seife allein die wirksamste aller Medizinalseifen gegen Sommersprossen sowie zur Pflege eines schönen, weichen und garten Teints bleibt. Das Stuck zu 80 heller erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften etc.

Ballintediniffics Atelier

Sergius Pauser

Waidhofen a. d. Y., oberer Stadtplatz 6.

Sprechftunden täglich von 7 Uhr früh bis 5 Uhr nachm., auch an Sonn- u. feiertagen.

Atelier für feinften fünftlichen Bahnerfat nach neuefter amerifanifcher Methode, volltommen ichmerglos, auch ohne die Burgeln gu entfernen.

(ohne Gumenplatte), Regulierapparate.

Schlecht paffende Bebiffe merben billigft Reparaturen. umgefaßt. — Ausführung aller in das Kach einschlagen en Arbeiten. Dagige Breife.

Meine langjahrige Tatigfeit in den erften gahnargtlichen Ateliere Biene burgt für die gediegenfte und gewiffenhaftefte Musfilhrung.

56. Jahrgang.

56. Jahrgang.

nicht

eine Probenummer ber

Wiener Defferreichifden

berlangen?

Diefes reichfaltige und gediegene Biener Blatt mit hodintereffanter, per illustrierter

Familien-Unterhaltungs-Beilage

Wiener Potalausgabe

Eremplaren. Es bringt viele

wichtige Neuigkeiten

2 hochinteressante Romane, die allen neuen Abonnenten gratis nachgeliefert merden,

heitere Wiener Skizzen von Chiavacci, Plaudereien, gediegene Feuilletons von hervorragenden Schrift-

stellern, wie Hawel, Hinterhuber, Stephan Milow, Müller-Gutenbrunn, Susi Wallner, Wolfgang Madjera etc.,

weiters die Spezialrubrifen und Fachzeitungen : Gefundheitspflege, Frauen=Zeitung,

land-, forstwirtschaftliche und pädagogische Rundschau. Ferner Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung, Schach-Zeitung, neue Erfindungen, Preisrätsel mit wertvollen Gratisprämien.

Waren- u. Börsenberichte, die Ziehungslisten aller Lose etc. Die Abonnementspreise betragen:

1. Für tägliche Post-Zusendung (mit Beilagen) in Oesterreich-Ungarn u. Bosnien monatlich K 2.70, viertel-

jährig K 7.90. 2. Für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstags- und Donnerstags-Ausgaben (mit Romanund Familien - Beilagen (in Buchform), ausführlicher

Wochenschau etc.) vierteljährig K 2.64, halbjährig K 5.20. 3. Für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstags-Ausgabe (mit Roman- u. Familien-Beilagen

jahrig K 1.70, halbjährig K 3.30. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines beliebigen Monats an.

(in Suchform), ausführlicher Wochenschau etc.) viertel-

Probenummern gratis. -Die Exped. der Oesterr. Volks-Zeitung Wien I. Schulerstr. 16.

Schrotmühlen,

Futterdämpfer,

Pumpen,

Jauche-

Neuheiten

Damen-Kostümen Paletots, Raglans Damen- und Mädchen - Jacken

grosser Auswahl bei

1874 0-3

Julius Baumgarten

Waidhofen a. d. Ybbs, Ob. Stadtplatz, gegenüber dem Stadtturm.

Gemsbart

ähnlicher hirschbart, echt, neu, mit echter Gilberhillfe, f. f. gestempelt, 17 cm, nur 6 Kronen. haar und Reif garantiert naturecht.

1868 0-3

garantiert echt fteirifcher Ebelbirichbart, nen, weiches Saar, mit echter Gilbeihilfe, f. f. geftempelt, 14 cm, nur 4 Rronen. Seltene Belegenheit.

Mur Nachnahme. SEDLATZEK. Juwelier, größte Bemsbartbinderei, driftliches Ber-

fandthans, Graz, Kroisbach Nr. 13.



1882 3-2

daß ich am

Verdienst dauernd K 20-25

wöchentlich durch das Stricken auf unseren allein dastehenden besten Strickmaschinen. Schriftliche Arbeitsabnahme-Garantie. Grösstes Zahlungsentgegenkommen. Geschlecht, Alter und Entfernung Nebensache, Erlernung 2 Tage. Anarkennungsbriefe liegen auf. Reellität garantiert. Einzig christliche Firma dieser Art.

Verlangen Sie Prospekte von der Christl. Hausindustrie, Wien, XVI/2, Gaullachergasse 12 y. Gasse beginnt vis-a-vis der Stadtbahnstation Josefstädterstrasse.

- Silfe --

gegen Blutftodung ac. durch ficher mirtendes unfchabliches Mittel. Frauen wenden fich vertrauenevoll an Urth. Sohenftein, Berlin-Balenfee 6.

Bitte nicht zu übersehen!

Tannen-, Fichten-, Kiefern- und Lärchen-

Samen-Zapfen =

sowie sämtliche

Laubholz-Sämereien

kauft jedes Quantum und erteilt Anweisungen

Böhmerwälder - Waldsamen - Klenganstalt 1846 10-6

Gesellschaft m. b. H. BUDWEIS -

Guter Verdienst im Winter für Kaufleute und Gastwirte.

färbt und putzt Spitzen, Tülle, Vorhänge etc. sowie Herren- und Damenkleider im Ganzzustand innerhalb 48 Stunden. Färben von Holzperlen.

Gegr. 1864 Wien XX., Rafaelgasse 32/34 Tel. 14.574 Filialen in allen Bezirken. Provinz=Aufträge werden promptste effektuiert.



Bekanntmachung.

Freitag den 7. Oktober

mit der Ausschrottung von Nordseefischen begonnen habe.

Bei dem Umftande, daß die Nordseefische bei ihrem boben Nährwert im Breife bedeutend billiger als Fleisch find, hege ich die Zuversicht, daß mich die P. T. Bevölkerung von Waidhofen und Umgebang durch zahlreichen Bufpruch unterstüten wird, und garantiere ich für stets tabellos frische Ware.

Der Verkauf findet jeden Greitag vormittags am oberen Stadtplage ftatt.

Unter einem geftatte ich mir auf mein Dbft- und Beflügelgeschäft aufmerksam zu machen und bitte mich bei Bedarf von Bad-, Brathuhnern, Poularden, Enten und Ganfen echt fteirischer Mäftung gutigft beanspruchen zu wollen.

Unter Zusicherung ftreng reeller und foliber Bedienung zeichne

hochachtungsvoll

Florian Blahasch

Doft-, Geffügel- und Seeftichhandlung, Schöffelftrage 6 in Waidhofen a. d. Abbs'

mit selbsttätiger Regulierung.
Schlößer, Villen, Kirchen, Spitäler, Hotels, Landhäuser, Cafés, Restaurants, Kasinos, Aemter und Behörden, Bureaus und Wohnräume erreichten trotz der teueren Brennmaterialien die angenehmste, dauernd gleichmässigste und billigste Beheizung. Prospekte, Kostenvoranschläge auf Verlangen kostenlos. Grösste Errungenschaft der Heiztechnik. Höchste Anerkennung von bedeutenden Fachautoritäten des In- und Auslandes. Automatofen-Baugesellschaft **Alois Swoboda & Co**. Rainfeld a. d. Gölsen, N.-Oe. Fabrikslager: Wien I., Reichsratsstraße 11. (Hinter der k. k. Universisät.) Telephon Nr. 1962: Vertreter: Wilhelm Stenner 1880 30 -Telephon Nr. 19 622. Eisenhandlung en gros en detail, Waidhofen a. d. Ybbs. Expressfärberei und Chemischputzerei

sowie alle sonstigen landwirtschaftlichen Maschinen in neu-



Infolge der **neu** fertiggestellten großen Fabriksanlagen mit neuesten maschinellen Einrichtungen sind wir besonders leistungsfähig und liefern in anerkannt vorzüglicher Ausführung:

Futterbereitungs-Maschinen, Häcksler, Rübenscheider,







Ein Lehrjunge

findet bei Johann Schreier, Schuhmachermeifter in Waidhofen a. d. Pbbs, sofortige Aufnahme.

Tüchtiger Säger

wird fofort aufgenommen bei Josef fleischanderl, Dollgatter Sägewert in Dbbfit. 1797 3 - 9

Alte Geschäfts=

Rorrespondeng mit Briefmarken von 1850 bis 1880, auch alte Europa-Sammlung ju taufen gefucht. Sendungen und Unbote an Brokurift Jahnke, Wien, XVIII., Berfthof. Erndtgaffe 30. 1900 2-2

Speise= und Futterkartoffel

fämtliche Sorten, waggonweise oder fleinere Quantitäten billigft. - Schid, Wien, XX. Klofterneuburgerftrage 47. Telefon 12.635. 1891 3-2

Billigst zu verkaufen:

Ein Klavier, Bofendorferflügel, auch ein gang neuer, fehr schöner Kachelofen mit Durchficht, Midelturen (rofa-farbe), gut erhaltenes Kupfergeschirr und ein zweiarmiger, gang neuer eleftrischer Lufter. Unfragen : Podfteinerftrage 39 von 3-5 Uhr nachmittags.

Gut erhaltene Badewanne 1877 0-3

ift billig zu verfaufen. Plenkerstraße 25, 1. Stod.

50—100 Waggon la Mostäpfel

offeriert billigft garl Bergler, Dbft- und Landesproduttengeschäft, Import, Export, St. Bolten, N. De., Telephon 45. Boftspartaffentonto 24.248. - Gintauf jeden Quantume Bildfastanien. 1903 10-1

Schöne Villa

in gefunder, ftaubfreier Lage, von großem Barten umgeben, ift preiswert zu verkaufen. Mäheres in der Derwaltungs. ftelle d. Bl. 15650-29

Spezerei=, Ronsum. und Delikatessen=Geschäft fihr gut gebend, feit 60 Jahren beftebend, ift megen Rrantheit

bes Bifigere preiswert zu vertaufen. Dazu gehört eine Filiale, welche ale Buffet verwendet wird. Befte Exifteng für jeden ftrebfamen Raufmann. Austunft erteilt S. Gebet, Wien XV., Badengaffe 20 ober Florian Haftl, Langenlois, M .De.

Fahrrader= und Vähmaschinengeschaft nebft Reparaturmertfiatte, feit 14 Jahren bestehend, nachweisbar großer Rundenfreis, ift fofort preiemert gu verfaufen. Musfunft erteilt gegen Rudmarte Frang Rollment, Brud an ber Mur (Steiermart), Sauptplat 17 ober Florian Raftl,

Langenlois, M. De. 1901 3-1 1749 0-13 Zu verkaufen

find 3 neugebaute Wohnhäuser (1 größeres, 2 fleinere) mit je 3 bis 4 Urbeiterwohnungen und hausgarten, im Url-tale nächst Stögfeldmühle. Näheres bei herrn Matthias Brantner, Maurermeifter in Waidhofen a. d. Abbs. -Much Arbeiterwohnungen find daselbst zu vermieten.

Hotel und Einkehrgasthof

in Miederöfterreich, renoviert, mit fremdenzimmern, Theater, Dereinslofal, Barten, Kegelbahn, Stallungen, Wagenremife, Eisgrube (für jedes Beschäft, am besten für fleischhauer geeignet), liegt am hauptplat in einem fehr großen verkehrsreichen Markt, wird frankheitshalber sofort billigft verfauft. Kann mit 26.000 Kronen übernommen werden. Ausfunft erteilt gegen Rückmarke florian I aft I, Cangenlois, M. De.

Schöne Jahreswohnung

bestehend aus 3 Zimmern, 3 Rabinetten (Beranda) und Rucht famt Zugehör ift ab August, eventuell November, ju vermieten. Austunft bei Frau Ugnes Wegfcheiber, Bocffeinerftrage

Jahreswohnung

bestehend aus 2 Zimmern, Kabinett, Dorraum, Balton, Speise 2c., 1. Stock, Lederergasse Ur. 4, ab 1. November zu vermieten.

Sahreswohnung

im 1. Stod, bestehend aus 2 Zimmern, Kuche, Keller, holze lage, Boden und Wäscheboden, Waschfüche, Wafferleitung im hause, Klosett mit Wafferspülung, alles elettrifch eine gerichtet, ift um K 360 per sofort zu vermieten. Ausfunft in der Dermaltungsftelle d. Bl. 1829 0-6

Eine Jahreswohnung

im 1. Stod, bestehend aus 2 Zimmern, Rüche, Reller, Solglage, Wafdfuche, Boden und Bafdeboden, Bafferleitung im Daufe, Abort mit Bafferspillung, alles eleftrifch eingerichtet, ift um 320 Rronen ab 1. Movember ju vermieten. Ausfunft in d.r Bermaltungeftelle Diefes Blattes. 1894 0 2

Frische feine Tafelbirnen

aus eigenem Barten find gu verlaufen bei Frang Buber, 3.11 a. d. Dbbs. 1913 1-1

Eine hübsche Jahreswohnung

in der Bodfteinerftrage Dr. 25, im 1. Stod, beftehend aus Bimmern, Borgimmer, Balton, Ruche und Manfarde ift ab 1. November 1910 gu bermieten. 1911 0-1

Tüdztige nüdzterne

(40 bis 44 Beller)

1909 1-1

Handlanger

(34 bis 40 heller Stundenlohn) werden in Wertich's Walzwert in Berftl bei Baibhofen a. b. Dobe bei

Betonbaunnternehmung A. Rella & Aeffe

für langere Beit aufge iommen.

Werks- und Verkaufsgenossenschaft "Vereinigte Schmiedgewerke in Ybbsitz.

Die orbentliche

findet Samstag den 15. d. 20. um 2 2lfr nachmittags im Genoffenschaftshaufe ftatt.

Tagesordnung:

- 1. Berlefung ber Berhandlungefdrift.
- 2. Borlage ber Jahreerechnung.
- 3. Genehmigung berfelben und Entlaftung bee Borftanbee.
- 4. Bermendung des Reingeminnes.
- 5. Jahrebrechnung ber Werfftatte und Bericht über ben Wert.
- 6. Wahl von drei Auffichteratemitgliebern.
- 7. Borlage des Berichtes des n.-o. Landes-Rechnunge-Revifore
- 8. Freie Untrage.

Die große Tagesordnung bedingt ein punttliches Ericheinen aller Mitglieber.

Der Auffichtsrat.

1906 1-1

Günstiger Gelegenheits= fauf!

Haus mit Gasthaus

welches in Pacht übergeben ift und im Mittelpunkt ber Stadt Baidhofen a. d. Dbbs liegt, ift zu ver= kaufen. Preis 38.000 Aronen. Anzahlung nach Uebereinfommen.

Ausfunft bei Anton Behetmaier, Sansbesiter in Waidhofen a. d. Abbs.





blauschalig, weißfleischig, schone gefunde Ware, auch zum effen geeignet, gibt ab per 100 kg um 7 K 25 h franto Bahn gestellt. Ub hof 7 K. Bei Bezug von Waggon. ladungen Preisermägigung.

Sutspachtung Thann, Post Opponitz.

ber, berentwortlicher Schritteiter und Buchrucher : Anton Grb. b. Donnebeng in Balbagun a.

Much find hier gebrauchte gut erhaltene Wolffäller und eine komplette Wolfpresse

abzugeben.

K. u. k. Feldwebel

Jahre alt, fatholifch, Miederöfterreicher, Barnifon St. Polten, mit ruhigem Gemut, fucht ernfte, ehrbare Befanntschaft mit häuslich erzogenem netten Madchen mit etwas Dermögen zweds späterer heirat zu machen. Mur ernstgemeinte Untrage (womöglichst mit Sotografie, welche fofort wieder retourniert wird) bis Ende Oftober erbeten

"Bludliches Beim 1911" postlagernd Postamt 2, Wienerftrage in St. Polten. 1907 2-1

Hotel "zum goldenen Löwen".

Jeden Donnerstag

aus der Aktienbrauerei.

Hochachtend

Leopold Stepanek. 1885 1 - 1

Unzeige.

Infolge Ueberfiedlung des herrn J. heitmann, Gefellichafter untenftehender firma wegen Beichäftsübernahme in Wels erlauben fich die Befertigten bekanntzugeben, daß die Klavierhandlung und Ceihanftalt in Waidhofen a. d. Qbbs weitergeführt wird. Auftrage und Unfragen werden von frau Therefe Dietrid, Anterer Stadtplat 23, entgegengenommen. Much werden Stimmungen und Reparaturen wie bisher übernommen und billigft berechnet. Ulle Diens. tage wird herr heitmann felbst zu sprechen sein. Sochachtung&vollft

Kaltenbacher & Heihmann

Rlavierhandlung und Leihanstalt

Stenr-Waidhofen a. d. Abbs-Wels

Rammerlieferanten Gr. tgl. Hoheit des Bringen Ludwig von Cachfen-Coburg

schön und praktisch gebant, in einer aufstrebenben Stadt Niederöfterreichs, wünscht der Besiger mit einem Saufe in Waidhofen a. d. Dbbs zu vertauschen. Ernstgemeinte Antrage werben unter größter Disfretion in der Verwaltungsstelle dieses Blattes unter bem Schlagworte "trautes geim" entgegengenommen.

Französische Sprachschule.

Gründlichen Unterricht in der französischen Sprache - Grammatik und Konversation - erteilt an Kinder fowie an Grwachsene

Ottilie Bajes

ftaatl. gepriifte Lehrerin ber frangofischen Sprache, Lederergaffe Mr. 4. 1848 2-2

Anmelbungen am 16. und 17. Oftober.

Delikatess-Sauerkraut

(garantiert neues)

in Gebinden à 100, 60, 30 Rilogramm. Bestellungen übernimmt

ADOLF LEX

Agentur, Waidhofen a. d. Abbs, Ried= müllerstraße 2.



Ueberall zu haben.